

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## KOLUMBIEN

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 130300 – 750047

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	5
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	6
Tabellen	
Klimadaten . . . . .	10
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	11
Gesundheitswesen . . . . .	12
Bildungswesen . . . . .	14
Erwerbstätigkeit . . . . .	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	16
Produzierendes Gewerbe . . . . .	18
Außenhandel . . . . .	20
Verkehr . . . . .	21
Fremdenverkehr . . . . .	23
Geld und Kredit . . . . .	23
Öffentliche Finanzen . . . . .	24
Preise und Löhne . . . . .	24
Sozialprodukt . . . . .	26
Zahlungsbilanz . . . . .	27
Entwicklungsplanung . . . . .	28
Entwicklungshilfe . . . . .	29
Quellenhinweis . . . . .	30

## A b k ü r z u n g e n

Kt	=	Karat	h	=	Stunde
g	=	Gramm	kW	=	Kilowatt
kg	=	Kilogramm	kWh	=	Kilowattstunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	MW, GW	=	Megawatt, Gigawatt
t	=	Tonne	St	=	Stück
mm	=	Millimeter	P	=	Paar
cm	=	Zentimeter	Mill.	=	Million
m	=	Meter	Mrd.	=	Milliarde
km	=	Kilometer	JA	=	Jahresanfang
m <sup>2</sup>	=	Quadratmeter	JM	=	Jahresmitte
ha <sub>2</sub>	=	Hektar	JE	=	Jahresende
km <sup>2</sup>	=	Quadratkilometer	Vj.	=	Vierteljahr
l	=	Liter	Hj.	=	Halbjahr
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
m <sup>3</sup>	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight
tkm	=	Tonnenkilometer			Kosten, Versicherungen
BRT	=	Bruttoregistertonne			und Fracht inbegriffen
NRT	=	Nettoregistertonne	fob	=	free on board
kol\$	=	Kolumbianischer Peso			frei an Bord
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Kolumbien 1975  
(lfd. Nr. 47) abgeschlossen im Oktober 1975

Erschienen im Dezember 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

## Vorbemerkung

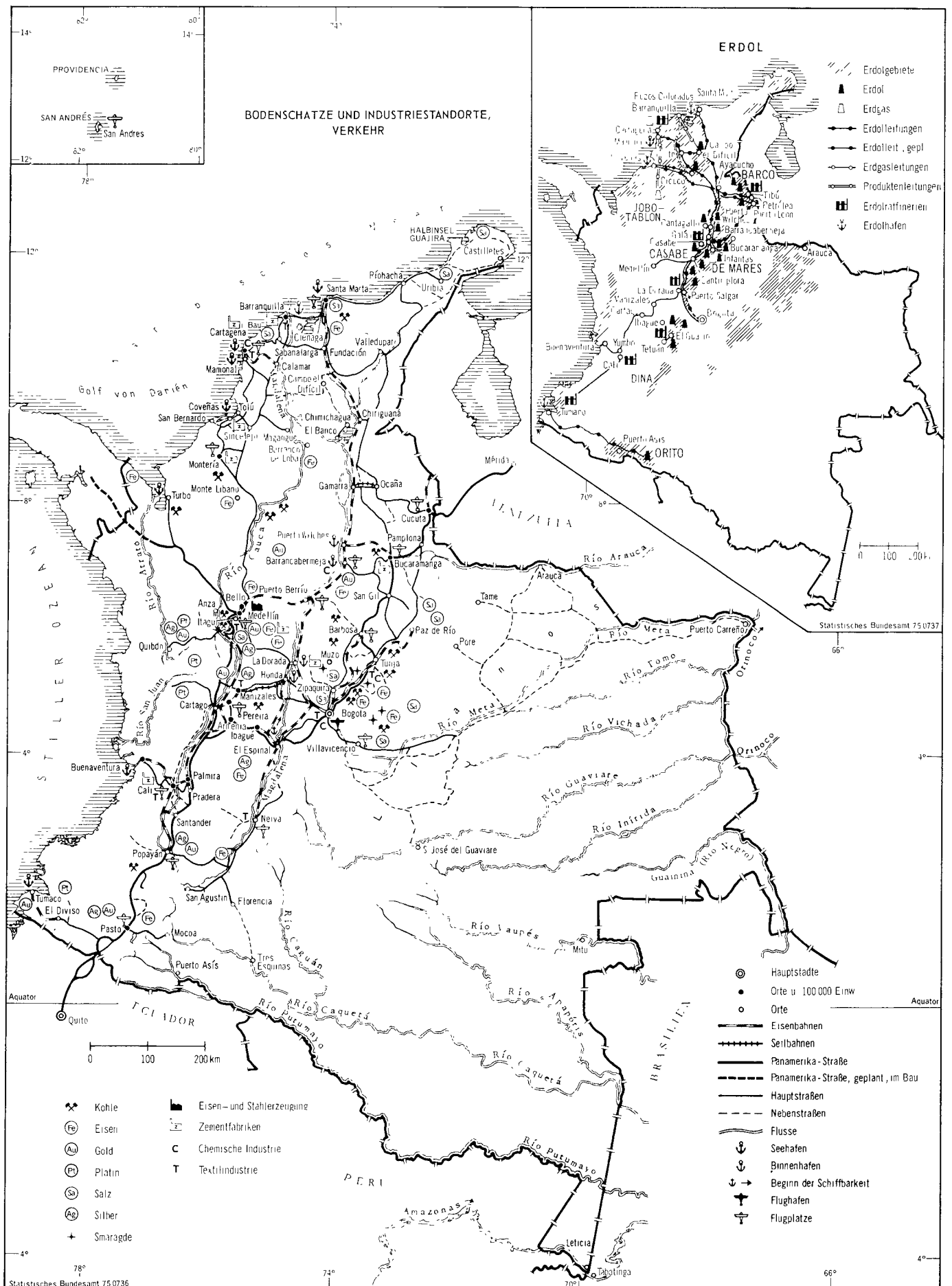
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine präzisere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# KOLUMBIEN



## Staats- und Verwaltungsaufbau

Kolumbien (República de Columbia) ist eine seit 1819 unabhängige präsidentiale Republik. Die heute noch gültige Verfassung vom 5. August 1886 wurde inzwischen mehrfach (zuletzt 1968) geändert.

Nach jahrzehntelangen Machtkämpfen, bürgerkriegsähnlichen Unruhen und Regierungsstürzen vereinbarten Konservative und Liberale im Jahre 1957, unabhängig vom jeweiligen Wahlergebnis bis zum Jahr 1973 wichtige Stellen im Staat je zur Hälfte mit Konservativen und Liberalen zu besetzen und abwechselnd den Präsidenten zu stellen. Beide Parteien bildeten zusammen die "Nationale Front" (Frente Nacional de Transformación/FN).

Seit dem 7. August 1974 ist Dr. Alfonso Lopez Michelsen Staatsoberhaupt. Er gewann die Präsidentschaftswahlen am 21. April 1974 gegen den Kandidaten der Konservativen Partei, Alvaro Gomez Hurtado, mit 55,3 % der Stimmen. Nach Beendigung des Regierungsbündnisses der "Frente Nacional" ist López Michelsen damit der erste frei gewählte Präsident des Landes. Die Vereinbarung beider Parteien, gemäß der Verfassung sich paritätisch die höchsten Regierungsposten (Minister und Provinzgouverneure) zu teilen, bleibt noch bis August 1978 bestehen. Der neuen Koalitionsregierung gehören gegenwärtig 7 liberale und 6 konservative Minister an.

Der Staatspräsident übt mit dem von ihm ernannten Kabinett die Exekutive aus. Er wird auf vier Jahre direkt gewählt, eine Wiederwahl ist erst vier Jahre nach Ablauf der Amtsperiode möglich. Die Legislative liegt bei dem aus zwei Kammern bestehenden Kongreß, dem Senat (Senado) und dem Abgeordnetenhaus (Cámara de Representantes), deren Mitglieder für vier Jahre in allgemeinen, direkten Wahlen ermittelt werden. Alle über 21 Jahre alten Bürger besitzen das Wahlrecht. Bei den gleichzeitig mit den Präsidentschaftswahlen abgehaltenen Parlamentswahlen gewann die li-

berale Partei die absolute Mehrheit. Im Senat, bestehend aus 112 Mitgliedern, entfielen auf die Liberalen 66 Sitze, auf die Konservativen 37, auf die Nationale Volksallianz 7 und auf die "Union Nacional de Oposicion" (UNO) 2 Sitze. Im Abgeordnetenhaus (mit 210 Sitzen) errangen die Liberalen 117 Sitze, die Konservativen 62, die Nationale Volksallianz 15 und die "UNO" 5.

Aufgrund zunehmender Guerillatätigkeiten, Bandenunruhen und allgemeiner Kriminalität wurde der zunächst nur für drei Provinzen verhängte Ausnahmezustand im Juni 1975 auf das ganze Land ausgedehnt.

Die Verwaltung gliedert die entwickelten Landesteile in 22 weitgehend autonome Provinzen (Departamentos) mit gewählten Provinzialräten. Die weniger entwickelten Gebiete sind in drei Intendanturen (Intendencias) sowie fünf Kommissariate (Comisariás) gegliedert, die unmittelbar der Zentralregierung unterstehen. Unterste Verwaltungseinheiten in den Provinzen sind die Gemeinden. Bogotá ist als Hauptstadtbezirk (1 754 km<sup>2</sup>) eine besondere Verwaltungseinheit innerhalb der Provinz Cundinamarca. Die Gouverneure der Provinzen, der Oberbürgermeister von Bogotá sowie die Leiter der Intendanturen und Kommissariate werden vom Präsidenten, die Gemeindebürgermeister von den Gouverneuren ernannt.

Kolumbien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Das Land gehört außerdem der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS bzw. OEA) und der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) sowie - innerhalb der ALALC - dem subregionalen Zusammenschluß der Andenstaaten (Kolumbien, Bolivien, Chile, Ecuador, Peru und Venezuela) an.

## Erläuterungen zum Tabellenteil

**G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :**  
Kolumbien ist das viertgrößte Land in Südamerika. Es grenzt sowohl an den Atlantik (Karibisches Meer) als auch an den Pazifik. Zum kolumbianischen Staatsgebiet gehören einige Inseln vor der zentralamerikanischen Küste (San Andrés, Providencia).

Die Westhälfte des Landes wird von Gebirgen durchzogen; von der Küstenkordillere (800 bis 1 000 m hoch), der West-, Zentral- und Ostkordillere. Die Westkordillere hat Durchschnittshöhen von 3 000 m; die Gipfel der Zentralkordillere übersteigen 5 000 m. Die Ostkordillere bietet in bis zu 2 800 m hoch liegenden Becken günstige Klima- und Anbaubedingungen (frühere Chibcha-Reiche mit hoher Kultur). Hier liegen die wichtigsten Siedlungs- und Wirtschaftsgebiete. Das Küstengebiet am Karibischen Meer ist teilweise versumpft. Ganz im Norden steigt das Massiv der Sierra Nevada de Santa Marta bis 5 800 m auf. Den nordöstlichen Teil Kolumbiens bestimmen Feuchtsavannen (Llanos), die von Galeriewäldern an Flüssen durchzogen werden. Unerschlossene tropische Wälder (Einzugsgebiet des Amazonas) schließen sich südöstlich an. Trockenwald und Savannenlandschaften kennzeichnen das Magdalena-Strom-Gebiet und das Cauca-Tal.

Das Land weist bei unterschiedlichen Höhenlagen große klimatische Unterschiede auf. Die heiße Zone (tierra caliente) bis 30° C Mitteltemperatur reicht bis etwa 1 000 m Höhe, während die gemäßigte Zone (tierra templada), zwischen 1 000 und 2 000 m Höhe, um 18° C und die kalte Zone (tierra fría), bis 3 000 m Höhe, etwa 13° C erreicht. Noch höher liegt die Páramo-Region (Grassteppen) und bei 4 500 m bis 4 800 m die Dauerfrostgrenze. Im Norden und Osten des Landes dauert die Regenzeit von Ende April bis Mitte November, im Süden und Westen gibt es zwei Regenzeiten von März/April bis Juli und von September bis Dezember. Die höchsten Niederschläge werden an der Westküste mit teilweise über 7 000 mm verzeichnet. Landeszeit: MEZ - 6 h.

Seit 1964 fand am 24. Oktober 1973 (in den Städten) die erste Volkszählung statt. Das Militär blieb ausgenommen, die Zählung in den Landgebieten begann am 25. Oktober (es wurde

mit einer Dauer von zwei bis sechs Wochen gerechnet). - Etwa 80 % der Bevölkerung leben in klimatisch und wirtschaftlich begünstigten Gebieten der Ost- und Zentralkordillere, 15 % in der nördlichen Küstenebene, im mittleren Cauca- und unteren Magdalena-Tal. Vom Volkszählungsjahr 1964 bis zum Zeitpunkt der Volkszählung 1973 hat sich die Einwohnerzahl (hohe Geburtenziffern und allmählich sinkende Sterberaten) um rd. 20 % erhöht. Die Altersgliederung der Bevölkerung ist durch einen hohen Anteil junger Menschen charakterisiert; Jugendliche bis 15 Jahre machten 1970 rd. 47 % der Gesamtbevölkerung aus. Die ursprüngliche Bevölkerung Kolumbiens gehörte überwiegend zur indianischen Sprachgruppe der Chibcha. Der Anteil reinrassiger Indianer beträgt heute nur noch etwa 2 %; die Mehrzahl ging in der im Laufe der Jahrhunderte entstandenen Mischlingsbevölkerung auf. Die Hauptbevölkerungsgruppen bilden die Mestizen (mit über 65 % Bevölkerungsanteil), Weiße und helle Kreolen (20 %), ferner Neger, Mulatten und Zambos. Staatssprache ist Spanisch. Die Hochlandindianer sprechen z. T. noch Chibcha oder Ketschua, die Stämme des Tieflandes u.a. Idiome der Aruak-, Tupi- oder Karaiben-Gruppe. Die römisch-katholische Kirche (zu ihr bekennen sich rd. 90 % der Bevölkerung) ist Staatsreligion. Der Schutz anderer Glaubensbekenntnisse wird garantiert.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Fortschritte beim Ausbau des Gesundheitsdienstes sind nicht zu bestreiten, doch ist die medizinische Versorgung der Bevölkerung unzureichend. Kolumbien gehört zu den Ländern mit den höchsten Sterblichkeitsraten in Südamerika. Unzureichende Wohn- und Ernährungsbedingungen sind die Hauptursachen für die weite Verbreitung von Ruhr, Typhus, Lepra und anderen Krankheiten. Etwa drei Viertel der Bevölkerung leiden an Unterernährung. Die medizinischen Einrichtungen konzentrieren sich auf die Großstädte, während in ländlichen Gebieten Mangel besonders an Ärzten und Pflegepersonal besteht. Zusätzliche Probleme werden durch die Landflucht geschaffen, da an den Stadträndern Elendsviertel (barrios) entstehen, in denen vielfach Wasserversorgung und sanitäre Einrichtungen fehlen.

**B i l d u n g s w e s e n :** Es besteht Schulpflicht für alle Kinder von sieben bis zwölf Jahren, doch kann sie wegen Mangels an Schulen und Lehrkräften nicht durchgesetzt werden (Schichtunterricht ist verbreitet). Der Grundschulbesuch ist unentgeltlich. Das Erziehungswesen wird von Staat, Kirche und privaten Institutionen getragen. Die öffentlichen Ausgaben für das Erziehungswesen wurden in den letzten Jahren zwar absolut erhöht, nicht jedoch hinsichtlich ihres Anteils am Bruttoinlandsprodukt. An die Grundschule schließt sich der freiwillige Besuch weiterführender (meist privater) Schulen an. An diesen kann nach dem vierten Schuljahr die "mittlere Reife" erworben werden; zum Besuch einer Hochschule berechtigt der Abschluß des 6. Schuljahres.

Für Unterrichtszwecke (auch Erwachsenenbildung) wird seit einigen Jahren das Fernsehen (Televisión Educativa) mit herangezogen. Im Rahmen der Bildungsreform ist 1970 ein Fünfjahresprogramm angelaufen. Hauptziel ist die Verwirklichung der Grundschulpflicht, außerdem wurde mit der Umgliederung der weiterführenden Schulen begonnen, um den Bedarf an gewerblichen und landwirtschaftlichen Facharbeitern besser decken zu können.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Knapp zwei Fünftel der Erwerbstätigen sind in der Landwirtschaft beschäftigt; rund 20 % entfallen auf das produzierende Gewerbe und weitere zwei Fünftel auf die Dienstleistungen. Kennzeichnend für den Arbeitsmarkt ist ein Überangebot an unqualifizierten Arbeitskräften. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze hat mit dem Anwachsen der arbeitsfähigen Bevölkerung (schätzungsweise jährlich etwa 200 000, von denen höchstens 40 000 einen Arbeitsplatz erhalten) nicht Schritt gehalten. Die Massenzuwanderung ehemaliger Landarbeiter in die Städte hat die Arbeitslosigkeit vergrößert. Nach vorsichtigen Schätzungen sind mindestens 10 bis 15 % der arbeitsfähigen Bevölkerung erwerbslos. Auf dem Lande ist Unterbeschäftigung und saisonale Arbeitslosigkeit verbreitet. Die tatsächlichen Arbeitslosenzahlen dürften daher weit über den angegebenen Werten liegen (amtliche Statistiken liegen nicht vor). Nach einer vom Statistischen Amt (DANE) erstellten Untersuchung lag die durchschnittliche Arbeitslosenquote in den vier größten Städten (Bogotá, Cali, Medellín,

Barranquilla) im Juni 1974 bei 12,6 % (Juni 1972: 10,1 %). Auf etwa eine halbe Million schätzt man die Zahl der illegal in Venezuela arbeitenden Kolumbianer ("indocumentados").

**L a n d- und F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Die Landwirtschaft ist trotz starker Industrialisierungsbemühungen noch der bedeutendste Wirtschaftssektor. Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt liegt noch bei 27 % (1950 bis 1954 = 39 %). Von den Erwerbstätigen sind knapp 40 % im Agrarbereich tätig. Besonderes Kennzeichen der Verteilung des Bodens ist das Nebeneinanderbestehen von Latifundien und Kleinbesitz. Ein großer Teil der rd. 1,1 Mill. Betriebe besteht aus Parzellen unter 5 ha; die Betriebe mit Flächen von über 500 ha dürften einen Anteil von rd. 40 % erreichen. Ein großer Teil der kleinbäuerlichen Bevölkerung, besonders in den Latifundiengebieten im Norden des Landes, ist nur Pächter (Colono) des von ihr bewirtschafteten Bodens. Den Großbetrieben gehören meist die guten Böden, die überwiegend zur extensiven Viehwirtschaft herangezogen werden. Eine Agrarreform wurde 1961 eingeleitet. Bis 1969 wurden 2,75 Mill. ha ungenutzte Ländereien aus staatlichem Besitz und brachliegender Großgrundbesitz (Enteignung gegen Entschädigung) an rd. 95 000 Siedlerfamilien neu verteilt.

Rund 21 % der Landfläche werden landwirtschaftlich genutzt, davon ein knappes Viertel für den Anbau von einjährigen Feldfrüchten und für Dauerkulturen. Mit zunehmender verkehrsmäßiger Erschließung des Landes wird auch die Anbaufläche zunehmen (Vermarktungsmöglichkeiten). Etwa die Hälfte der gesamten Kulturläche ist mit Kaffee und Mais bebaut. Mit rd. 13 % der Weltproduktion steht Kolumbien (nach Brasilien) an zweiter Stelle der kaffeeproduzierenden Länder. Von Bedeutung ist die "milde Sorte" Kolumbiens. Infolge des rückläufigen Weltmarktpreises für Kaffee geben immer mehr Farmer den Kaffee-Anbau auf. 1974 sind die Erlöse aus dem Kaffee-Export um 7,4 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Das Land versucht seit Jahren seine Abhängigkeit von den Monokulturen abzuschwächen, indem eine vielseitigere Produktion angestrebt wird. Besonders gefördert wird die Erweiterung des Anbaues von Zuckerrohr, Reis und Baumwolle. Die Regierung hat der Landwirtschaft auch eine Reihe von Krediten u. a. für den verbes-

serten Anbau von Weizen, Kartoffeln und Sojabohnen bereitgestellt. Für 1975 wird mit einer Steigerung der Nahrungsmittelproduktion von 13 % gerechnet. Die Aussichten in der Viehwirtschaft sind hierbei wesentlich günstiger. Weitere wichtige landwirtschaftliche Erzeugnisse sind Bananen, Zucker, Reis, Kakao, Baumwolle, Tabak und Sesam.

In der Viehwirtschaft (vor allem Rinder-, Schaf-, Schweinehaltung) ist neben der Milch-erzeugung auch die Aufzucht von Schlachtrindern von Bedeutung. Die Weideflächen im Osten und Norden des Landes bilden eine gute Futtergrundlage. Die Viehzucht hat wertmäßig einen Anteil von etwa 30 % der Agrarproduktion. Es ist vorgesehen, besonders die Rinderzucht durch Erweiterung der Weideflächen auszubauen. In Carimagua wurde eine Versuchsfarm errichtet, um die tropische Viehzucht mit neuen Rassen weiterzuentwickeln. Die Schweine- und die Geflügelzucht haben infolge staatlicher Förderung einige Erfolge aufzuweisen. Obgleich das Land walddreich ist (rd. 50 % der Landfläche), hat die Forstwirtschaft nur geringe Bedeutung. Neben der Gewinnung von Kautschuk, Harzen, Gerbstoffen und Balsam erreicht der Holzeinschlag zur Bereitstellung von Brenn- und Nutzholz (bes. Möbelherstellung) nur einen relativ geringen Umfang. Geschlagen werden vorwiegend Zedern, Mahagoni, Cuangare und Brasilhölzer.

Angesichts des Fischreichtums der Binnengewässer (hauptsächlich Magdalenaestrom) und der pazifischen sowie der karibischen Küste ist die Fischerei bisher wenig entwickelt (Küstenzone auf 200 Seemeilen ausgedehnt). Staatliche Maßnahmen (mit UN-Unterstützung) sehen eine Intensivierung des Krabben-, Thunfisch- und Sardinienfangs und die Förderung des Baus von Fischkonservenfabriken, Fischmehl- und Gefriereinrichtungen vor.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Der Beitrag der Industrie zum Bruttosozialprodukt betrug 1974 etwa 18 % (1960 rd. 14%). Trotz Fortschritten der Industrialisierung beträgt der Beschäftigtenanteil an der erwerbstätigen Bevölkerung nur etwa 20 %. Die Industrieproduktion verzeichnete 1974 ein Wachstum von 7,4 % gegenüber 9,2 % im Vorjahr. Die günstige Industrieentwicklung ist zu einem gewissen Teil auf staatliche Importkontrollen zurückzuführen, die Importsubsti-

tution konnte besonders bei Konsumgütern einen hohen Stand erreichen. Der Investitionsgüterbedarf kann dagegen erst zu einem Teil aus heimischer Produktion befriedigt werden. Die Industriestruktur ist durch das Vorherrschen von Kleinbetrieben charakterisiert. Durch staatliche Maßnahmen, vor allem durch die Tätigkeit des "Instituto de Fomento Industrial" (IFI), wird ihre Ausstattung mit modernen Maschinen gefördert. Die staatliche Investitionspolitik versucht mittels Kreditanreizen eine Dezentralisierung der Industrie zu erreichen, um die bestehenden Unterschiede des Wirtschaftspotentials zwischen den einzelnen Regionen abzubauen.

Der Energiebedarf wird fast ausschließlich von vier großen Unternehmen erzeugt. Über 70 % der gesamten Produktion wird aus Wasserkraft gewonnen (im Innern des Landes zwischen Bogotá, Cali und Medellín). Bei fortschreitender Industrialisierung wird mit einer jährlichen Zunahme des Strombedarfs von 10 % gerechnet. Ein Zehnjahresplan zur Begegnung der Energiekrise wurde aufgestellt. Bis 1980 sollen in den fünf Regionen verschiedene Energieprojekte ausgeführt sein, und zwar Wasserkraftwerke mit zusammen 2,11 Mill. kW Leistung und Wärmekraftwerke mit zusammen 460 000 kW Leistung. Erdgasvorkommen sind zuletzt in der Karibischen See (vor Cartagena und beim Opónfluß) entdeckt worden. Bei Versuchsbohrungen auf der Halbinsel Guajira stieß man auf weitere Vorkommen, die zu den größten in Lateinamerika zählen sollen. Gegenwärtig wird ein Verbundnetz geschaffen, das die Systeme von Bogotá, Cali und Medellín vereinigen wird. Das gegenwärtige Elektrifizierungsprogramm ist vor allem auf den Ausbau der Wärmekraftwerke gerichtet, die der Bedarfsdeckung während der Übergangszeit bis zur Vollendung des Wasserkraft-Verbundsystems dienen sollen. Über 14 Mill. Kolumbianer (60 % der Bevölkerung) leben in Ortschaften mit öffentlicher Elektrizitätsversorgung.

In der Erdölförderung nimmt das Land hinter Venezuela, Mexiko und Argentinien den vierten Platz in Lateinamerika ein (mit rd. 10 % des Ausfuhrwertes nach Kaffee bedeutendstes Exportprodukt). 1972 wurden in mehreren Provinzen, insbesondere in den Llanos Orientales, Prospektionsarbeiten in großem Maßstab durchgeführt; fündig wurde man in Putumayo (50 000 Barrels täglich). Da die Erdölförderung aufgrund der Erschöpfung der Lager und mangelnder



Neuerschließung gesunken ist (1974 um rd. 9 %), plant die staatliche "ECOPETROL" bis 1980 Investitionen von 15 Mrd. kol\$. Nach neueren geologischen Untersuchungen soll Kolumbien mit Kohlevorkommen zwischen 3 und 40 Mrd. t zu den kohlereichsten Ländern Lateinamerikas gehören. Kolumbien steht mit der brasilianischen Gesellschaft "Sidebras" in Verhandlungen über die Gründung einer internationalen Gesellschaft zur Errichtung eines Stahlwerkes, das mit kolumbianischer Kohle und brasilianischem Erz versorgt wird. Bemerkenswert sind Vorkommen und Förderung von Gold, Platin, Edelsteinen, Uran, Kupfer, Nickel, Mangan, Blei, Zink, Schwefel, Asbest, Phosphat, Bauxit, Steinsalz und anderen Mineralien.

Wichtigste Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittel- und die Getränkeherstellung (zusammen etwa ein Drittel des Produktionswertes), die Textil- und die chemische Industrie. Die Betriebsstruktur wird von handwerklichen Kleinunternehmen bestimmt. Zu den Wachstumsindustrien zählen vor allem die chemische und die petrochemische Industrie. Zusammen mit den übrigen Ländern des Andenpaktes (Peru, Chile, Bolivien, Ecuador, Venezuela) wird die Nationalisierung ausländischer Unternehmen angestrebt; es sollen 51 %, später 80 % des Kapitals in inländischen Besitz übergehen. Inwieweit dieses Ziel tatsächlich verfolgt wird, ist angesichts unvermindert stark wachsender Auslandsbeteiligungen (u. a. aus den Vereinigten Staaten, der Bundesrepublik Deutschland und Japan) schwer zu beurteilen.

**V e r k e h r :** Die geographischen Verhältnisse erschweren den Ausbau eines leistungsfähigen Straßen- und Schienennetzes, so daß dem Flugverkehr große Bedeutung zukommt. Die aus mehreren Gesellschaften zusammengeschlossene staatliche Eisenbahngesellschaft (Ferrocarriles Nacionales) verfügt neben veralteten Gleisanlagen über einen modernisierten Wagenpark. Die Transportleistungen sind infolge Ausbaus des Straßennetzes zurückgegangen. Zeitweise wurde erwogen, unwirtschaftlich gewordene Strecken stillzulegen. Andererseits bestehen Programme, das Streckennetz zu erneuern, um die Durchlaßfähigkeit zu erhöhen. In den letzten Jahren wurde der Verkehr mit Hilfe von Weltbank-Darlehen modernisiert. Das Straßennetz ist lückenhaft und zum größten

Teil nicht ganzjährig befahrbar. Die meisten Verbindungen führen parallel zu den Gebirgen, nur wenige überqueren die Kordilleren. Das Netz wird zum Teil mit ausländischer Finanzhilfe erweitert. Fertiggestellt ist der kolumbianische Abschnitt der geplanten Verbindung Caracas (Venezuela) - Guayaquil (Ecuador). Gegenwärtig wird der Ausbau der "Carretera Panamericana" zwischen Popayán und Pasto im Süden des Landes mit Vorrang gefördert. Weitere Schwerpunkte des Straßenbaus liegen im Westen und in der Zentralregion.

Fast die gesamte Einfuhr und Ausfuhr wird über die Seehäfen abgewickelt, allein etwa 50 % aller Ein- und Ausfuhren über den Pazifikhafen Buenaventura. Neben unzureichenden Hafeneinrichtungen sind Lager- und Transportkapazitäten begrenzt. Die Häfen Buenaventura (Pazifik) und Santa Marta, Barranquilla und Cartagena (Karibisches Meer) werden z. Z. ausgebaut. Die Binnenschifffahrt hat nur geringen Anteil am Verkehrsaufkommen, einige Bedeutung hat sie lediglich auf dem Rio Magdalena (1 500 km schiffbar). Der Flugverkehr ist an das internationale Liniennetz angeschlossen. Die nationale Gesellschaft AVIANCA fliegt regelmäßig über 100 Städte an, 12 weitere Gesellschaften bedienen über 500 Flugplätze im Lande. Die Andenstaaten haben einen gemeinsamen Verband ihrer Fluggesellschaften (Asociación Andina de Líneas Aéreas) gegründet.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Offizielle Währungseinheit ist der Kolumbianische Peso (kol\$), der im Dezember 1971 zusammen mit dem US-\$ abgewertet wurde. Wegen der Devisenknappheit ist das System der Währungskontrollen stetig ausgebaut worden (multiple Wechselkurse). Die Zentralbank (Banco de la República) besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe; ferner obliegen ihr Verwaltung der Gold- und Devisenreserven, Regulierung des Geldumlaufs, Einflußnahme auf die Geschäftsbanken. Das gemischtwirtschaftliche Institut sollte 1973 völlig verstaatlicht werden; Ende 1971 befanden sich rd. 50 % des Aktienkapitals in staatlicher Hand, rd. 44 % bei inländischen und 6 % bei ausländischen Geschäftsbanken. Da die Staatsausgaben (besonders für Industrialisierungsprogramme) z. T. durch inflationistische Ausweitung des Zahlungsmittelumschs finanziert und gleich-

zeitig die Kreditmöglichkeiten der Privatwirtschaft bei den Geschäftsbanken durch straffere Anwendung der Mindestreserven- und Rediskontpolitik beschränkt wurden, kam es seit 1962 zu Pesoabwertungen. Im Dezember 1974 wurde der kol\$ gegenüber dem US-\$ mit 28,30 Pesos notiert. Die Abwertungsrate betrug 1974 insgesamt 14 %. Das starke Anwachsen der privaten Auslandsverschuldung führte zu restriktiven Maßnahmen seitens der Regierung.

**Öffentliche Finanzen:** Den Staatshaushalt kennzeichnen ständige Defizite, die nicht zuletzt durch hohe Entwicklungsausgaben und eine damit verbundene Währungsinflation verursacht sind. Rund 60 % des Gesamtvolumens der öffentlichen Ausgaben entfallen auf den Staatshaushalt, während sich der Rest zu etwa gleichen Teilen auf die Haushalte der Provinzen und Gemeinden verteilt. Seit der Regierungsumbildung ist die Haushaltspolitik dadurch charakterisiert, daß das Defizit durch Straffung der Ausgaben abgebaut und die Einnahmen durch eine Steuerre-

form erhöht werden sollen. Von der Steuerreform erhofft sich die Regierung einerseits eine gerechtere Besteuerung und zum anderen eine Mehreinnahme von rd. 2 Mrd. kol\$.

**Preise und Löhne:** Die inflationäre Entwicklung drückt sich in seit Jahren steigenden Preisen aus. Ein Preisstopp und restriktive finanzpolitische Maßnahmen konnten keine nachhaltigen Erfolge zeitigen. Nach Angaben des Statistischen Amtes war 1974 die bisher höchste Inflationsrate (26 %) der letzten vier Jahre zu verzeichnen (1973 23,1 %). Die Inflationsrate im ersten Halbjahr 1975 betrug 13,5 %.

Die Mindestlöhne wurden Anfang November 1974 in den Städten um durchschnittlich 33 % und in den Landgebieten um durchschnittlich 42 % angehoben (Einführung von jeweils drei Mindestlohngruppen). Nach Schätzungen des Centro de Investigación y Acción Social ist trotz der Erhöhungen der Reallohn in den letzten 12 Jahren von 1963 bis 1975 um 28 % gesunken.

### Klimadaten \*)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Pueblo Bello 10°N 74°W 980 m	Salazar 8°N 73°W 1 000 m	Andagoya 5°N 77°W 60 m	Chinchiná 5°N 76°W 1 360 m	Bogotá 5°N 74°W 2 645 m	Ospina Pérez 1°N 77°W 1 700 m
Monat						
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima						
Januar	13,2	16,5	23,3 <sup>a)</sup>	15,8 <sup>I+IX</sup>	8,9	14,8
April	16,9	18,2	23,9 <sup>b)</sup>	16,5 <sup>III+IV</sup>	10,6 <sup>IV-VI</sup>	15,5
Jahr	15,4	17,5	23,6	16,1	9,9	15,0
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima						
November/Dezember	25,8	26,4	31,1 <sup>I,IX</sup>	26,6	17,8 <sup>VII</sup>	23,7
Juli	28,2 <sup>III</sup>	29,2 <sup>IX</sup>	32,2 <sup>III,X</sup>	28,1 <sup>III</sup>	20,0 <sup>II</sup>	26,5 <sup>IX</sup>
Jahr	27,0	27,7	31,8 <sup>IV</sup>	27,4	18,9	24,8
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)						
Januar	16 <sup>II</sup> /3	108 <sup>II</sup> /10	495 <sup>III</sup> /.	142 <sup>II</sup> /12	42 <sup>VII</sup> /19	49 <sup>VII</sup> /9
Juli	294 <sup>V</sup> /21	309 <sup>V</sup> /17	663 <sup>IV</sup> /.	326 <sup>X</sup> /22	167 <sup>X</sup> /21	243 <sup>X</sup> /23
Jahr	2 046/165	2 753/198	7 141/.	2 673/205	986/201	1 579/213
Dampfdruck (mm), Monats- bzw. Jahresmittel						
Januar	12,3 <sup>II</sup>	14,4 <sup>VII</sup>	.	13,1	8,0	10,7 <sup>VIII</sup>
Juli	16,2 <sup>VI</sup>	15,9 <sup>XI</sup>	.	13,9 <sup>IV</sup>	9,0 <sup>IV,XI</sup>	13,5 <sup>IV</sup>
Jahr	14,7	15,1	.	13,5	8,4	12,5

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Juni bis Dezember. - b) Januar bis Mai.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1971	1972	1973	1974
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche <sup>1)</sup>	km <sup>2</sup>	1 138 914				
Landfläche	km <sup>2</sup>	1 038 700				
Gesamtbevölkerung <sup>2)</sup>	1 000	17 485 <sup>a)</sup>	21 786	22 491	21 070 <sup>b)</sup>	23 952
Bevölkerungsdichte	Einw. je km <sup>2</sup>	16,8	21,0	21,6	20,3	23,1
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,2	3,0	3,2	.	.
Hauptstadt bzw. Verwaltungssitz	Fläche km <sup>2</sup>	1964 <sup>3)</sup>	1972	1973 <sup>4)</sup>		Einw.2 je km <sup>2</sup>
		Bevölkerung				
		1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten JM						
Departamentos	-	1 587	.	2 818	2 825	1 780
Bogotá, D.E.	Medellín	62 870	2 477	3 221	3 327	53
Antioquia	Barranquilla	3 270	717	964	999	306
Atlántico	Cartagena	26 392	694	902	931	35
Bolívar	Tunja	67 750	1 058	1 252	1 280	19
Boyacá	Manizales	7 283	1 150 <sup>c)</sup>	852	872	120
Caldas	Popayán	30 495	607	732	750	25
Cauca <sup>5)</sup>	Valledupar	23 792	.	510	546	23
César <sup>5)</sup>	Quibdó	47 205	182	221	226	4,8
Chocó	Montería	25 175	586	819	853	34
Córdoba	Bogotá	23 960	2 820 <sup>d)</sup>	1 285	1 308	55
Cundinamarca	Neiva	19 990	416	511	525	26
Huila	Riohacha	20 180	147	273	291	14
La Guajira <sup>6)</sup>	Santa Marta	22 903	789 <sup>e)</sup>	703	668	29
Magdalena	Villavicencio	85 770	166	281	297	3,5
Meta	Pasto	31 045	706	825	842	27
Nariño	Cúcuta	20 815	534	647	663	32
Norte de Santander	Armenia	1 825	306	363	371	203
Quindío <sup>7)</sup>	Pereira	3 962	.	537	552	139
Risaralda <sup>7)</sup>	Bucaramanga	30 950	1 001	1 194	1 221	39
Santander	Sincedejo	10 523	313	380	389	37
Sucre <sup>8)</sup>	Ibagué	23 325	841	943	957	41
Tolima	Cali	21 245	1 733	2 244	2 316	109
Valle del Cauca						
Intendencias						
Arauca	Arauca	23 490	24	34	36	1,5
Caquetá <sup>9)</sup>	Florencia	90 185	104	168	177	2,0
Putumayo <sup>9)</sup>	Mocoa	25 570	56	98	104	4,1
San Andrés y Providencia	San Andrés	44	17	32	34	777
Comisarias						
Amazonas	Leticia	121 240	13	18	18	0,2
Guainía	Puerto Inírida (Obando) <sup>10)</sup>	78 065	4	5	5	0,1
Vaupés	Mitú	90 625	13	19	20	0,2
Vichada	Puerto Carreño	98 970	10	10	10	0,1
Einheit		D 1965 - 1970 11)			1971	
Geborene	a. 1 000 d.Bev.	44,6			36,6	
Gestorbene	a. 1 000 d.Bev.	10,6			9,5	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	a. 1 000 Lebendgeborene	.			62,8	

1) Schätzung der Vereinten Nationen. Nach kolumbianischer Statistik rd. 1 140 500 km<sup>2</sup>. -  
2) 15. Juli. - 3) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 4) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober. - 5) Bis 1967 Teil von Magdalena. - 6) Bis November 1964 Intendencia. - 7) Bis 1966 Teil von Caldas. - 8) Bis 1965 Teil von Bolívar. - 9) Bis 1972 "Comisaría". - 10) Früherer Verwaltungssitz: San Felipe. - 11) Schätzung der Vereinten Nationen.

a) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - b) Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober. -  
c) Einschl. Departamento Risaralda. - d) Einschl. Bogotá. - e) Einschl. Departamento César.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Einwanderer	Anzahl	5 374	4 063	2 695	4 413	2 632
Auswanderer	Anzahl	14 049	14 966	5 013	3 898	4 639
Aus- (-) bzw. Einwanderer- überschuß (+)	Anzahl	- 8 675	- 10 903	- 2 318	+ 515	- 2 007

	1964 <sup>1)</sup>		1970		1972	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM						
unter 15	46,6	23,6	47,8	24,3	46,6	23,6
15 - 45	40,2	19,2	39,3	18,7	40,2	19,2
45 - 65	10,2	5,1	10,0	4,9	10,2	5,1
65 und älter	3,0	1,4	3,0	1,4	3,0	1,4

	Einheit	1964 <sup>1)</sup>	1965	1970	1975
Bevölkerung nach Stadt und Land					
in Städten	%	52,8	54,3	59,6	64,7
in Landgemeinden	%	47,2	45,7	40,4	35,3

		1964 <sup>1)</sup>	1970	1971	1972	1973
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Bogotá, Hauptstadt	1 000	1 697	2 515	2 665	2 818	2 978
Medellín	1 000	773	1 097	1 147	1 208	1 270
Cali	1 000	638	922	969	1 022	1 077
Barranquilla	1 000	498	648	667	694	722
Bucaramanga	1 000	230	318	331	347	364
Cartagena	1 000	242	323	333	348	363
Manizales	1 000	222	287	295	307	317
Pereira	1 000	188	235	241	250	.
Cúcuta	1 000	175	241	239	249	259
Montería	1 000	126	.	162	168	.
Ibagué	1 000	164	206	212	219	227
Armenia	1 000	137	188	182	189	.
Santa Marta	1 000	104	150	157	166	174

		1965	1967	1970	1971	1972
<b>Gesundheitswesen</b>						
Krankenhäuser	Anzahl	632	671	741	773	747
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	538	588	633	658	653
Fachkrankenhäuser	Anzahl	94	83	108	115	94
darunter für:						
Tuberkulose	Anzahl	20	21	16	16	12
Gynäkologie und Geburts- hilfe	Anzahl	26	14	28	30	25
Psychiatrie	Anzahl	21	25	27	27	28
Kinderkrankheiten	Anzahl	22	15	22	25	18
Gesundheitszentren 2)	Anzahl	.	1 124	1 576	.	.
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	46 591	46 099	47 318	46 179	44 762
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	34 123	34 399	33 705	31 582	33 167
Fachkrankenhäuser	Anzahl	12 468	11 700	13 613	14 597	11 595
Tuberkulose	Anzahl	2 532	2 408	2 096	1 984	1 745
Gynäkologie und Geburts- hilfe	Anzahl	554	281	674	723	661
Psychiatrie	Anzahl	6 716	6 982	7 407	6 800	6 600
Kinderkrankheiten	Anzahl	1 917	1 355	1 905	3 394	1 656
Sonstige	Anzahl	749	674	1 531	1 696	933

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 2) Mit Betten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1971	1972	1973
Ärzte	Anzahl	7 310	9 468	.	10 317	10 625
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 508	2 196	.	2 215	2 219
Zahnärzte	Anzahl	3 400	2 743	.	3 264	2 880 <sup>a)</sup>
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	5 392 <sup>b)</sup>	7 580	.	7 001	.
Apotheker	Anzahl	1 213	1 200	.	.	.
Krankenschwestern mit Diplom	Anzahl	1 259	2 115	1 851	2 700 <sup>c)</sup>	2 450 <sup>a)</sup>
Hilfskrankenpflegepersonen 1)	Anzahl	10 818	19 119	22 629	12 300 <sup>c)</sup>	21 187 <sup>a)</sup>
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	7 055	7 383	8 844	7 434	3 085 <sup>d)</sup>
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	22 020	19 620	.	.	.
Lepra	Anzahl	272	321	.	.	.
Diphtherie	Anzahl	743	619	635	.	.
Keuchhusten	Anzahl	12 381	15 786	17 403	16 514	11 499 <sup>e)</sup>
Scharlach 2)	Anzahl	11 584	9 669	9 194	8 493	5 752 <sup>e)</sup>
Meningokokkeninfektion	Anzahl	362	323	402	322	207 <sup>e)</sup>
Akute Poliomyelitis	Anzahl	834	465	427	274	189 <sup>e)</sup>
Masern	Anzahl	34 040	29 866	25 836	26 444	18 649 <sup>e)</sup>
Malaria 3)	Anzahl	19 455	17 585	.	.	.
Syphilis	Anzahl	14 518	13 976	18 631	20 503 <sup>f)</sup>	17 565 <sup>g)</sup>
Gonokokkeninfektion	Anzahl	39 778	36 005	36 055	44 321	38 794 <sup>g)</sup>
		1966	1967	1968	1969	1970
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	3 701	3 778	3 503	2 808	2 294
Keuchhusten	Anzahl	1 867	2 446	2 183	1 281	633
Tetanus	Anzahl	1 913	1 629	.	1 079	.
Malaria	Anzahl	1 093	1 127	1 019	930	604
Bösartige Neubildungen 4)	Anzahl	9 189	9 775	10 039	9 576	8 960
Diabetes mellitus	Anzahl	1 050	1 232	1 324	1 333	1 394
Avitaminosen 5)	Anzahl	4 024	3 969	6 049	5 107	4 534
Anämien	Anzahl	2 810	3 001	3 345	2 760	2 404
Bluthochdruck	Anzahl	2 202	2 131	2 472	2 280	2 075
Ischämische Herzkrankheiten 6)	Anzahl	5 970	6 886	7 287	6 544	6 770
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	5 774	6 382	6 641	5 961	5 867
Pneumonie	Anzahl	11 666	11 643	12 996	11 158	10 736
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	8 741 <sup>h)</sup>	9 312 <sup>h)</sup>	10 263	7 984	6 423
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre	Anzahl	1 067	1 157	1 043	887	845
Leberzirrhose	Anzahl	822	851	822	759	637
Nephritis und Nephrose	Anzahl	1 906	2 075	1 683	1 468	1 295
Geburtsverletzungen 7)	Anzahl	4 473	4 756	4 638	4 258	3 573
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	2 073	2 026	2 260	1 935	1 965
		1966	1967	1969	1970	1972
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Typhus und Paratyphus	1 000	218,0	233,6	158,9	71,5	86,8
Tuberkulose (BCG)	1 000	220,1	415,2	2 276,2	3 696,6	879,9
Tetanus	1 000	515,4	643,6	916,1	11 377,4	926,2
Diphtherie	1 000	535,8	637,0	876,6	1 333,6	736,2
Keuchhusten	1 000	528,4	632,6	876,4	1 333,6	736,2
Pocken	1 000	1 626,6	3 965,1	3 280,1	3 582,5	1 825,3
Gelbfieber	1 000	38,8	33,3	69,2	64,7	48,7
Poliomyelitis	1 000	.	228,9	242,7	374,6	994,1

1) Einschl. Hilfshebammen und Pflegehilfen (außer 1972). - 2) Einschl. durch Streptokokken hervorgerufener Rachenkrankheiten. - 3) Bis 1972 Frühstadium. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 6) Bis 1967 arteriosklerotische und degenerative Herzkrankheiten. - 7) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände.

a) Vermutlich unvollständige Angaben. - b) 1963. - c) Ohne Hebammen. - d) 1. Hj. - e) Januar bis August. - f) Februar bis November. - g) Januar bis November. - h) Nur Bronchitis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971 <sup>1)</sup>
<b>Bildungswesen<sup>2)</sup></b>						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	23 640	27 361	24 911	29 622	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 451	2 207	.	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	861	1 240	.	4 258	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	345	239	.	.	.
Hochschulen 3)	Anzahl	287	.	.	.	.
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	63 250	73 098	72 551	85 009	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	19 527	26 892	.	.	15 516
Berufsbildende Schulen 4)	Anzahl	8 626	9 214	.	65 223	5 451
Lehrerbildende Anstalten 4)	Anzahl	4 467	5 507	.	.	2 523
Hochschulen	Anzahl	6 844	8 918	11 184	12 503	14 045 <sup>a)</sup>
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	2 274,0	2 733,4	2 669,6	2 993,2	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	266,1	405,8	.	.	312,2
Berufsbildende Schulen 4)	1 000	110,9	126,7	800,0	653,6	94,3
Lehrerbildende Anstalten 4)	1 000	57,2	54,2	.	.	43,8 <sup>a)</sup>
Hochschulen	1 000	43,3	62,8	87,8	92,1	107,7 <sup>a)</sup>
		1965	1966	1967	1969	1970
Erwachsenenbildung <sup>5)</sup>						
Lehranstalten	Anzahl	210	194	190	137	.
Lehrkräfte	Anzahl	719	1 476	994	3 981	.
Teilnehmer	Anzahl	11 177	12 926	12 318	.	.

1951		1964		1970 <sup>6)</sup>			
insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	
% der Altersgruppe							
Analphabeten							
nach Altersgruppen							
15 Jahre und älter							
im Alter von ... bis							
unter ... Jahren							
10 - 15	37,7	40,2	27,1	28,9	37,9 <sup>b)</sup>	38,4 <sup>b)</sup>	37,4 <sup>b)</sup>
15 - 20	42,4	40,6	12,1	12,0	21,8	23,7	19,9
20 - 25	31,4	30,1	17,5	16,1			
25 - 35	31,3	32,1	20,1	20,5	26,3 <sup>c)</sup>	24,9 <sup>c)</sup>	27,6 <sup>c)</sup>
35 - 45	33,0	36,2	23,8	25,7			
45 - 55	39,2	44,1	29,3	32,4			
55 - 65	44,8	50,0	34,2	38,6			
65 und älter	52,6	57,2	41,3	47,1	53,8 <sup>d)</sup>	52,0 <sup>d)</sup>	55,5 <sup>d)</sup>
	59,1	61,9	51,8	55,2			

Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 7)	Mill. kol\$	1 278,3	1 379,3	1 866,0	1 975,5	4 711,1
Laufende Ausgaben	Mill. kol\$	1 239,4	1 150,1	1 413,1	1 545,2	3 374,1
Investitionen	Mill. kol\$	38,9	229,2	452,9	430,3	1 337,0
Anteil am Bruttosozialprodukt	%	2.2	1.5	1.7	1.5 <sup>e)</sup>	

1) Nur staatliche Einrichtungen. - 2) Schuljahr gleich Kalenderjahr. - 3) Die wichtigsten der 17 staatlichen von den insgesamt 33 Universitäten sind (in Klammern Gründungsjahre): Universidad Nacional de Colombia in Bogotá (1573), in Medellín, Manizales und Palmira. Universidad de Antioquia in Medellín (1877), Universidad de Cartagena (1824), Universidad del Cauca in Popayán (1827) und Universidad del Atlántico in Barranquilla (1940). - 4) Einschl. Lehrerbildung an Hochschulen. - 5) Grundstufe. - 6) Stichprobenergebnis. - 7) Bis 1970 nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. 1971 nur Ausgaben der Bundesregierung.

a) 1972: 15 351 Lehrer und 127 400 Studenten; 1973: 16 466 Lehrer und 152 800 Studenten. - b) 5 Jahre und älter. - c) 20 bis unter 70 Jahre. - d) 70 Jahre und älter. - e) Anteil an Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1964 <sup>1)</sup>	1970 <sup>2)</sup>	1975 <sup>3)</sup>
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
Erwerbspersonen			1 000	5 134	6 226	7 199
	männlich		1 000	4 102	4 575	5 774
	weiblich		1 000	1 032	1 651	1 425
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung			%	29,4	29,5	28,3
	männlich		%	47,6	44,0	45,3
	weiblich		%	11,6	15,4	11,2
				1964 <sup>1)</sup>	1970 <sup>3)</sup>	1975 <sup>3)</sup>
				1 000	% der Altersgruppe	
Erwerbspersonen						
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15				227	203	200
15 - 20				757	943	1 086
20 - 25				799	1 028	1 294
25 - 45				2 200	2 679	3 128
45 - 55				637	743	868
55 - 65				349	403	461
65 und älter				165	154	162
				1964 <sup>1)</sup>	1970 <sup>2)</sup>	
				insges.	männl.	weibl.
				1 000		
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige				1 703	1 475	228
Mithelf. Familienangehörige				2 940	2 203	737
Lohn- und Gehaltsempfänger				421	366	55
Unbekannt				70	58	12
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei				2 427	2 311	116
Produzierendes Gewerbe				970	767	203
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste				13	12	1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden				81	61	20
Verarbeitendes Gewerbe				656	477	179
Baugewerbe				220	217	3
Handel, Banken, Versicherungen 4)				441	332	109
Verkehr und Nachrichtenübermittlung				191	179	12
Sonstige Dienstleistungen				926	374	552
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten				177	138	39
				Einheit	1966	1970
					1971	1972
					1973	
Arbeitslose <sup>5)</sup>			1 000	400	460	.
Gewerkschaften						
Nationale Union der Kolumbianischen Arbeiter (UTC)			1 000	.	700	800
Kolumbianische Arbeiterkonföderation (CTC)			1 000	.	500	400

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 2) Juli. Schätzungen aufgrund von Ergebnissen einer Haushaltszählung. - 3) Personen im Alter von zehn Jahren und älter; Schätzungen der ILO, Genf. - 4) 1970 einschl. Gastgewerbe. - 5) Es wird keine Statistik geführt. Schätzungen des nationalen Lohnrats, der sich aus Regierungs-, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammensetzt sowie Schätzungen des kolumbianischen Industrieverbandes (ANDI).

a) Kommunale, soziale und private Dienstleistungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
<b>Bodennutzung</b>			
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	19 653	22 138
Ackerland	1 000 ha	3 532	3 596
Dauerkulturen	1 000 ha	1 515	1 458
Bewässerte Reisfläche	1 000 ha	226	135
Wiesen und Weiden	1 000 ha	14 606 <sup>a)</sup>	17 084
Waldfläche	1 000 ha	69 400 <sup>b)</sup>	51 251
Sonstige Fläche	1 000 ha	24 838	40 502

	1960 <sup>1)</sup>	1969 <sup>2)</sup>	1960 <sup>1)</sup>	1969 <sup>2)</sup>
	Betriebe		Betriebsfläche	
	Anzahl		1 000 ha	
Landwirtschaft				
Landwirtschaftliche Betriebe	1 209 672	1 267 483	27 338	25 930
nach Größenklassen				
(von ... bis				
unter ... ha)				
unter 1	298 071	298 071	132	132
1 - 3	308 352	308 055	546	545
3 - 5	150 182	150 182	561	561
5 - 10	169 145	171 853	1 165	1 186
10 - 50	201 020	243 854	4 211	5 137
50 - 100	39 990	53 387	2 680	3 450
100 - 500	36 010	35 422	6 990	6 917
500 - 1 000	4 141	4 114	2 731	2 710
1 000 und mehr	2 761	2 545	8 322	5 292

	Einheit	D 1961 - 1965	1971	1972	1973	1974
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	40	88	113	154	.
Phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	48	62	57	100	.
Kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	34	57	40	58	.
Schlepperbestand	1 000	24,3	28,7	29,8	30,2	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 <sup>3)</sup>	95 <sup>c)</sup>	107	115	101	105
je Einwohner	1970 = 100	98 <sup>c)</sup>	103	108	91	91
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	94 <sup>c)</sup>	108	115	100	103
je Einwohner	1970 = 100	97 <sup>c)</sup>	105	108	90	90
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	118	49	79	91	86
Reis	1 000 t	576	864	1 000	1 124	1 540
	dt/ha	19,7	34,4	36,2	38,6	43,4
Gerste	1 000 t	106	112	106	94	110
Mais	1 000 t	826	915	872	824	870
	dt/ha	11,1	11,4	11,6	11,6	11,4
Hirse	1 000 t	5	10	10	11	11
Sorghum	1 000 t	31	219	238	398	400
Kartoffeln	1 000 t	725	1 084	1 058	1 130	1 135
	dt/ha	108	125	123	128	128
Zuckerrohr	1 000 t	13 846	16 790	18 050	17 303	18 350
	dt/ha	445	480	496	475	.
Süßkartoffeln und Jams	1 000 t	126	161	170	172	175
Maniok	1 000 t	746	1 395	1 500	1 320	1 320
Bohnen, trocken	1 000 t	44	58	59	58	73
Erbsen, trocken	1 000 t	24	32	33	33	35
Tomaten	1 000 t	41	53	54	55	56
Zwiebeln	1 000 t	30	42	44	45	46
Zitrusfrüchte	1 000 t	75	93	95	97	.
Avocados	1 000 t	39	66	67	69	70
Mango Früchte	1 000 t	83	102	105	108	110

1) Zensusergebnisse (Erhebungen von Juni 1959 bis Juli 1961). - 2) JM. - 3) Originalbasis: 1961 - 1965 = 100.

a) In landwirtschaftlichen Betrieben. - b) Zensusergebnis 1958. - c) 1969.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	D 1961 - 1965	1971	1972	1973	1974
Ananas	1 000 t	73	87	89	90	52
Bananen	1 000 t	577	804	828	900	954
	dt/ha	106	133	133	136	140
Sojabohnen	1 000 t	32	83	102	99	120
Sesamssamen	1 000 t	36	37	28	23	28
Baumwollsaamen	1 000 t	126	229	243	244	280
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	72	129	137	135	152
Kokosnüsse	1 000 t	9,8	12,4	12,4	12,4	12,4
Palmkerne	1 000 t	.	10	10	10	10
Kaffee	1 000 t	468	468	432	528	570
Kakaobohnen	1 000 t	16	21	22	23	25
Tabak	1 000 t	38	38	36	49	47
	dt/ha	18,6	16,5	15,0	17,4	17,4
Sisal	1 000 t	25	35	36	38	39
Kautschuk	t	500	800	800	850	890
Viehbestand	JE					
Pferde	1 000	937	866	859	860	860
Maultiere	1 000	361	381	385	390	390
Esel	1 000	297	340	356	370	373
Rinder	Mill.	16,3	20,8	21,4	22,1	23,0
Milchkühe	Mill.	2,6	3,4	3,6	3,6	3,8
Schweine	1 000	1 649	1 520	1 540	1 500	1 560
Schafe	1 000	1 506	2 025	2 036	2 000	2 075
Ziegen	1 000	656	654	660	637	675
Geflügel	Mill. St	22,1	33,2	33,5	42,0	45,0
Ausgew. tierische Erzeugn.						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	2 110	2 625	2 413	2 372	2 438
Schweine	1 000	1 194	1 120	1 400	1 450	1 400
Schafe	1 000	185	168	172	155	160
Ziegen	1 000	179	190	195	200	265
Rindfleisch	1 000 t	403	520	483	474	488
Schweinefleisch	1 000 t	60	56	70	73	70
Hammel- und Ziegenfleisch	1 000 t	5	4	5	4	5
Geflügelfleisch	1 000 t	33	49	50	54	58
Kuhmilch	1 000 t	1 843	2 340	2 450	2 450	2 600
Hühnereier	1 000 t	62	103	107	117	130
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	t	771	1 260	1 220	1 250	1 300
Wolle, rein	t	462	760	730	750	780
Rinderhäute, frisch	1 000 t	52,8	65,6	60,3	59,3	60,9
Schaffelle, frisch	t	463	420	430	387	400
Ziegenfelle, frisch	t	447	475	488	500	663
		1965	1969	1970	1971	1972
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 m <sup>3</sup>	24 835	25 165	26 585	26 760	26 800
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m <sup>3</sup>	20	20	20	20	20
Laubholz	1 000 m <sup>3</sup>	24 815	25 145	26 565	26 740	26 780
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m <sup>3</sup>	2 835	3 165	4 585	4 760	4 800
Brennholz	1 000 m <sup>3</sup>	22 000	22 000	22 000	22 000	22 000
		1969	1970	1971	1972	1973
Fischerei						
Bestand an Fischereifahr- zeugen	Anzahl	30 875	.	.	.	.
Motorboote	Anzahl	215	.	.	.	.
Boote mit Außenbordmotor	Anzahl	2 600	.	.	.	.
Segelboote	Anzahl	6 760	.	.	.	.
Ruderboote	Anzahl	21 300	.	.	.	.
Fangmengen	1 000 t	57,8	76,0	38,0	91,2	91,2
Süßwasserfische	1 000 t	26,6	43,7	19,3	43,6	43,6
Meerestiere	1 000 t	31,2	32,3	18,7	47,6	47,6

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970 <sup>1)</sup>	1971	1972	1973
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
Betriebe						
Energiewirtschaft <sup>1)</sup>	Anzahl	.	214 <sup>a)</sup>	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1)</sup>	Anzahl	.	203 <sup>a)</sup>	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	11 959	6 571	4 553	5 031	5 450
darunter:						
Nahrungsmittelherstellung	Anzahl	3 075	1 416	852	915	983
Getränkeherstellung	Anzahl	236	117	96	111	119
Textilindustrie	Anzahl	462	359	311	335	380
Bekleidungs- u. Schuhherstellung <sup>2)</sup>	Anzahl	2 210	807	571	642	727
Holzindustrie <sup>2)</sup>	Anzahl	427	324	189	215	211
Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	Anzahl	511	373	256	250	268
Lederindustrie <sup>3)</sup>	Anzahl	297	109	59	61	68
Chemische Industrie	Anzahl	561	329	302	333	350
EBM-Waren-Industrie	Anzahl	738	662	458	491	524
Fahrzeugbau	Anzahl	646	139	111	140	154
Baugewerbe	Anzahl	.	741 <sup>a)</sup>	.	.	.
Beschäftigte <sup>4)</sup>						
Energiewirtschaft <sup>1)</sup>	1 000	.	10,0 <sup>a)</sup>	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1)</sup>	1 000	.	15,0 <sup>a)</sup>	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	294,3	332,6	330,7	387,9	429,9
darunter:						
Nahrungsmittelherstellung	1 000	43,5	49,3	46,8	54,3	57,4
Getränkeherstellung	1 000	16,8	15,7	15,2	18,2	19,9
Textilindustrie	1 000	44,5	55,2	60,1	66,8	77,8
Bekleidungs- und Schuhherstellung <sup>2)</sup>	1 000	35,5	32,1	34,2	38,7	44,6
Holzindustrie <sup>2)</sup>	1 000	6,4	7,2	6,5	7,8	8,0
Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	1 000	11,8	12,0	12,9	14,0	16,0
Lederindustrie <sup>3)</sup>	1 000	4,8	4,6	4,9	5,1	5,7
Chemische Industrie	1 000	20,8	24,4	25,4	28,1	31,4
EBM-Waren-Industrie	1 000	20,3	24,3	22,9	26,9	27,2
Fahrzeugbau	1 000	14,9	8,5 <sup>a)</sup>	9,2	10,6	13,7
Baugewerbe	1 000	.	38,1 <sup>a)</sup>	.	.	.

Betriebe u. Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)

1 - 4  
5 - 9  
10 - 14  
15 - 19  
20 - 24  
25 - 49  
50 - 74  
75 - 99  
100 - 199  
200 und mehr

1969	1970 <sup>1)</sup>	1971	1969	1970 <sup>1)</sup>	1971
Betriebe			Beschäftigte		
Anzahl			1 000		
7 682	6 571	4 553	326,8	332,6	330,7
529 <sup>b)</sup> ]	2 307	.	1,7 ]	15,0	.
2 433	.	.	16,8	.	.
1 176	984	.	13,7	11,5	10,5
664	573	.	11,1	9,6	11,1
524	403	.	11,5	8,9	10,8
1 102	1 016	.	37,8	34,7	38,0
416	417	.	25,1	25,5	27,4
213	216	.	18,3	18,5	20,0
334	325	.	46,8	45,0	57,7
291	315	.	144,0	163,6	160,4

Index der industriellen Produktion  
Energie- u. Wasserwirtschaft  
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden  
Verarbeitende Industrie  
Nahrungs- u. Genußmittelind.  
Textilindustrie  
Chemische Industrie<sup>5)</sup>

Einheit	1965	1969	1971	1972	1973
1970 = 100	76	94	107	115	125
1970 = 100	65	91	109	123	139
1970 = 100	92	102	95	90	90
1970 = 100	74	92	109	118	129
1970 = 100	68	94	101	119	127
1970 = 100	77	90	111	126	145
1970 = 100	70	93	108	118	131

1) Zensusergebnisse. - 2) Ohne Möbelherstellung. - 3) Ohne Schuhherstellung. - 4) Stand 15. November (ausgenommen 1970). - 5) Einschl. Kohle- u. Erdölverarbeitung.

a) 1969. - b) Nur Betriebe mit einem Nettoproduktionswert von mindestens 24 000 kol\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	1 550	2 700	2 472	2 610	2 793 <sup>a)</sup>
Wasserkraftwerke	1 000 kW	843	.	.	.	.
Werke f. d. öffentliche Versorgung	1 000 kW	1 245	2 077	2 317	.	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	800	1 465	1 637	.	.
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	5 824	8 750	9 500	10 300	.
in Werken f. d. öffentliche Versorgung	Mill.kWh	3 900	.	.	.	.
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	5 034	7 838	8 607	8 944	9 720 <sup>b)</sup>
	Mill.kWh	3 461	5 922	6 506	.	.
Gaserzeugung in Gaswerken	Mill. m <sup>3</sup>	102	146 <sup>c)</sup>	.	.	.
Erzeugung von Propangas	1 000 t	95,4	213,5	211,3	227,7	244,1 <sup>d)</sup>
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Produktion ausgew. Erzeugn.</b>						
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Steinkohle	1 000 t	2 500	2 500	3 175	3 265	.
Eisenerz (Fe-Inhalt)	1 000 t	454	370	391	439	314 <sup>e)</sup>
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	0,4	0,3	.	.	.
Silber	kg	2 373	2 124	2 183	2 358	2 479 <sup>f)</sup>
Gold	kg	6 293	5 896	5 852	6 715	8 249 <sup>g)</sup>
Platin	kg	821	796	750	.	.
Quecksilber	t	7	7	7	.	.
Schwefel	1 000 t	29	30	32	4	.
Salz	1 000 t	516	724	1 023	1 330	875
Meersalz	1 000 t	184	386	674	1 047	691
Steinsalz	1 000 t	332	338	349	283	184
Erdöl	Mill. t <sup>3</sup>	11,3	11,1	10,1	9,5	8,7
Erdgas	Mill. m <sup>3</sup>	1 464	1 563	1 727	1 698	.
Kaolin	1 000 t	92,6	96,6	101,1	.	.
Gips	1 000 t	189	182	201	.	.
Baryt	t <sup>3</sup>	6 821	5 790	6 306	.	.
Marmor	m <sup>3</sup>	165	172	181	.	.
Smaragde (Schleifwürdig)	1 000 Kt	60	672	1 750	.	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Motorenbenzin 1)	1 000 t	1 872	1 982	2 116	2 374	2 439 <sup>h)</sup>
Leuchtöl	1 000 t	457	433	386	636	698
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	167	191	199	.	.
Heizöl, leicht 2)	1 000 t	920	1 071	1 243	1 126	1 148
Heizöl, schwer	1 000 t	2 470	2 737	2 726	2 666	2 708
Hütten- und Zechenkoks	1 000 t	465	465	524	590	.
Zement	1 000 t	2 774	2 828	3 006	3 221	3 432
Roheisen u. Ferrolegierungen	1 000 t	229	243	288	264	.
Rohstahl	1 000 t	239	248	275	266	244
Personenkraftwagen (Montage)	1 000	7,7	12,4	17,1	21,1	29,6
Lastkraftwagen (Montage)	1 000	9,8	10,4	7,6	5,2	6,6
Salzsäure (100 % HCl)	1 000 t	5,9	6,4	.	.	.
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	42,1	43,2	67,0	70,2	59,5 <sup>i)</sup>
Doppeltkohlen-saures Natron	1 000 t	3,7	3,3	3,6	3,7	2,8 <sup>j)</sup>
Natriumkarbonat (100 % Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub> )	1 000 t	93,9	100,4	114,3	172,7	166,5 <sup>k)</sup>
Düngemittel						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	58,0	68,5	77,5	85,8	.
Phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	26,0	27,0	39,6	78,5	.
Schnittholz	1 000 m <sup>3</sup>	1 761	1 832	1 832	1 832	.
Papier u. Pappe <sup>3)</sup>	1 000 t	220	236	250	250	.
Reyongarn	1 000 t	4,6	5,2	4,0	4,1	.
Reyonfasern	1 000 t	4,2	6,2	5,8	.	.
Zucker	1 000 t	676	744	824	820	895 <sup>l)</sup>
Kopra	t	2 200	2 200	2 200	2 200	2 200
Palmöl	1 000 t	26,9	36,2	37,0	42,0	60,0
Butter	t	4 776	4 935	4 103	5 250	.

1) Einschl. Flugbenzin. - 2) Ab 1972 ohne Gasöl. - 3) Ohne Zeitungsdruckpapier.

a) 1974: 3,2 Mill. kW. - b) 1974: 10,4 Mrd. kWh. - c) 1969. - d) 1974: 237 976 t. - e) Januar bis September. - f) Januar und Februar 1975: 467 kg. - g) Januar und Februar 1975: 1 555 kg. - h) Einschl. Naphtha. - i) 1. Vj. 1975: 15 800 t. - j) Januar und Februar 1975: 500 t. - k) Januar und Februar 1975: 30 700 t. - l) Januar und Februar 1975: 139 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1970	1971	1972	1973
<b>Bau- u. Wohnungswesen</b>						
Baugenehmigungen für Hochbauten in 18 Städten	Anzahl					
	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	3 396	15 925	18 321	18 940	19 599 <sup>a)</sup>
Hochbauten in Hauptstädten	Anzahl					
	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	4 145	18 300	15 184	14 461	17 657 <sup>c)</sup>
Wohnbauten	Anzahl					
	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	3 330	17 670	14 331	13 520	16 876 <sup>c)</sup>
Nichtwohnbauten	Anzahl					
	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	609	630	853	941	16 706 <sup>c)</sup>
Industriebauten	Anzahl					
	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	594	719	858	941	4 829 <sup>c)</sup>
Geschäftsbauten	Anzahl					
	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	119	126	110	113	.
Sonstige Bauten	Anzahl					
	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	309	369	577	627	.
		166	222	215	206	.
		1969	1970	1971	1972	1973
<b>Außenhandel</b>						
<b>Nationale Statistik <sup>1)</sup></b>						
Einfuhr	Mill. US-\$	685,6	844,0	857,1	858,9	1 061,8 <sup>d)</sup>
Ausfuhr	Mill. US-\$	610,7	728,6	695,2	865,9	1 163,5 <sup>e)</sup>
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 74,9	- 115,4	- 161,9	+ 7,0	+ 101,7
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EG-Länder	Mill. US-\$	134,7	171,5	207,9	212,3	252,2
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	65,4	71,6	90,3	83,7	100,7
Frankreich	Mill. US-\$	8,6	17,9	25,0	28,6	50,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	30,1	34,0	38,8	49,3	43,9
Spanien	Mill. US-\$	46,0	44,3	33,5	42,4	44,6
Schweiz	Mill. US-\$	13,0	17,4	21,2	25,4	24,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	313,3	403,7	359,9	338,8	420,4
Kanada	Mill. US-\$	14,6	20,5	26,3	30,1	35,1
Mexiko	Mill. US-\$	26,6	16,6	13,9	18,3	27,0
Japan	Mill. US-\$	34,5	53,5	60,5	66,4	90,0
<b>Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern</b>						
EG-Länder	Mill. US-\$	160,5	185,1	180,7	213,5	281,1
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	81,5	104,3	106,5	121,4	144,9
Niederlande	Mill. US-\$	39,2	38,7	32,9	25,9	43,7
Italien	Mill. US-\$	3,6	5,3	5,0	12,5	35,8
Spanien	Mill. US-\$	26,8	38,1	31,0	53,8	53,5
Schweden	Mill. US-\$	18,8	22,7	20,6	21,4	31,3
Finnland	Mill. US-\$	14,6	28,6	10,3	18,2	30,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	237,4	264,8	262,1	295,2	435,2
Peru	Mill. US-\$	11,3	21,8	28,4	31,7	29,1
Panama ohne Kanalzone	Mill. US-\$	3,5	4,0	5,4	11,0	27,6
Ecuador	Mill. US-\$	9,0	7,9	15,4	21,8	27,1
Japan	Mill. US-\$	13,2	20,5	17,8	33,6	48,9
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	16,5	12,7	30,1	.	.
Rohstoffe	Mill. US-\$	39,6	44,7	50,6	.	.
Tierische Fette und Öle	Mill. US-\$	9,7	10,1	19,1	.	.
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	Mill. US-\$	51,9	52,4	57,5	.	.
Farbstoffe und Gerbstoffe	Mill. US-\$	10,5	14,7	15,0	.	.
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	Mill. US-\$	14,6	17,9	21,9	.	.
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	18,5	21,9	24,6	.	.
Papier und Pappe	Mill. US-\$	16,2	19,3	20,3	.	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	54,7	69,4	70,8	.	.
NE-Metalle	Mill. US-\$	19,1	22,9	22,2	.	.
Metallwaren	Mill. US-\$	14,3	18,6	22,3	.	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	145,6	180,2	212,2	.	.
Elektr. Masch., App., Geräte	Mill. US-\$	51,4	70,5	76,5	.	.

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet einschl. der Pazifikinseln Georgia, Gorgonilla, Malpelo und der Atlantikinseln San Andrés, Providencia, Fuerte, San Bernado und El Rosario; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar und Februar 1974: 3 054. - b) Januar bis September 1974: 4,4 Mill. m<sup>2</sup>. - c) Januar bis April 1974: Hochbauten in Hauptstädten 5 450, Nutzfläche 2,3 Mill. m<sup>2</sup>; Wohnbauten 5 070, Nutzfläche 1,8 Mill. m<sup>2</sup>. - d) 1974: 1 337 Mill. US-\$. - e) 1974: 1 352 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	76,8	94,0	91,1	.	.
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	13,3	28,2	28,7	.	.
Feinm., opt. Erzeugn., Uhren	Mill. US-\$	13,6	17,1	17,8	.	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rinder einschl. Büffel	Mill. US-\$	6,0	17,4	16,2	.	.
Rind- und Kalbfleisch	Mill. US-\$	3,6	4,6	12,1	.	.
Bananen, frisch	Mill. US-\$	19,7	18,1	14,6	21,8	.
Rohrzucker	Mill. US-\$	14,7	14,0	15,7	30,7	.
Rohkaffee	Mill. US-\$	343,9	459,0	395,4	428,1	599,6
Rohtabak	Mill. US-\$	7,3	7,2	9,2	9,9	.
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	32,6	34,3	29,3	50,4	.
Erdöl, roh	Mill. US-\$	56,7	62,5	45,7	.	.
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	20,3	14,4	24,0	.	.
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	7,8	7,5	10,9	.	.
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Kolumbien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	110 942	112 567	126 675	152 280	176 810
Ausfuhr (Kolumbien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	70 801	82 868	80 733	97 333	145 300
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 40 141	- 29 699	- 45 942	- 54 947	- 31 510
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	1 000 US-\$	4 193	3 977	2 561	2 964	11 313
Kaffee, Kaffee mittel	1 000 US-\$	92 480	93 508	96 037	118 799	132 382
Ölkuchen u. dgl.	1 000 US-\$	-	-	395	731	-
Fleischmehl u. Fischmehl	1 000 US-\$	-	-	-	-	256
Rohtabak u. Tabakabfälle	1 000 US-\$	2 144	2 426	2 989	3 014	1 744
Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	1 065	2 453	4 677	3 188	1 477
Baumwolle	1 000 US-\$	9 176	6 432	12 636	11 241	10 191
Blüten u. Blütenknospen	1 000 US-\$	1	25	131	327	1 512
Leder	1 000 US-\$	280	897	2 147	3 372	2 497
Baumwollgarne, roh n. f.						
Einzelverkauf	1 000 US-\$	290	1 052	1 848	3 310	7 564
Baumwollgewebe	1 000 US-\$	-	35	-	5	1 773
Edelsteine u. Schmucksteine	1 000 US-\$	733	773	1 854	1 363	952
Bekleidung	1 000 US-\$	0	2	10	147	862
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Trockenmagermilch	1 000 US-\$	-	1 183	1 190	-	-
Rohkautschuk	1 000 US-\$	191	297	281	762	1 011
Spinnstoffe u. Abfälle	1 000 US-\$	609	689	508	1 105	864
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	5 023	5 508	7 039	10 756	19 486
Farbstoffe u. Gerbstoffe	1 000 US-\$	3 620	5 625	6 344	8 417	11 236
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	1 000 US-\$	3 242	4 209	4 323	3 855	4 322
Zubereitete Waschmittel usw.	1 000 US-\$	478	470	749	959	1 933
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	736	240	991	4 883	10 314
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 559	2 572	2 919	4 362	7 958
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	1 572	1 846	2 834	5 941	10 934
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	432	928	1 492	2 735	5 237
Eisen u. Stahl	1 000 US-\$	3 259	3 282	1 252	1 950	6 168
NE-Metalle	1 000 US-\$	657	747	515	514	1 483
Metallwaren	1 000 US-\$	2 721	2 851	2 447	1 872	2 654
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	23 432	26 216	25 785	26 685	31 569
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	7 302	11 960	12 067	5 947	9 469
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	768	1 137	924	2 041	3 251
Teile u. Zubeh. f. Kraft- fahrzeuge	1 000 US-\$	1 936	1 547	1 161	1 963	2 315
Feinmech. u. opt. Erzeugn.	1 000 US-\$	1 438	1 296	1 560	1 920	2 232
		1965	1971	1972	1973	1974

## Verkehr

### Eisenbahnverkehr<sup>1)</sup>

Streckenlänge	km	3 435 <sup>a)</sup>	3 436	3 431	3 424	3 400
---------------	----	---------------------	-------	-------	-------	-------

1) Nur Staatsbahnen.

a) 1966.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
<b>Fahrzeugbestand</b>			JA					
Lokomotiven		Anzahl		231	292	292	190	.
Personenwagen		Anzahl		587	377	347	334	.
Güterwagen		Anzahl		5 407	5 889	6 229	6 092	.
<b>Beförderungsleistungen</b>								
Beförderte Personen	1 000			6 475	2 269	3 084	3 143	1 121 <sup>a)</sup>
Beförderte Güter	1 000 t			3 062	2 653	2 781	2 760	963 <sup>a)</sup>
Personenkilometer	Mill.			513	282	398	427	482
Nettotonnenkilometer <sup>1)</sup>	Mill.			934	1 151	1 199	1 130	1 330
				1965	1970	1971	1972	1973
<b>Straßenverkehr</b>								
Straßenlänge	JE	km		45 191 <sup>b)</sup>	43 838	45 100	.	48 761 <sup>c)</sup>
Haupt- oder Nationalstraßen		km		17 825 <sup>b)</sup>	19 915	20 017	20 276	20 686
Regionale oder Straßen 2. Ordnung		km		23 977 <sup>b)</sup>	20 983	22 083	.	.
Sonstige Straßen		km		3 389 <sup>b)</sup>	2 940	3 000	.	.
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>								
Personenkraftwagen 2)	1 000			123,7	238,5	268,2	.	379,0
Omnibusse	1 000			19,3	83,5	86,9	.	28,4
Lastkraftwagen	1 000			89,8				51,9
Pkw je 1 000 Einw.	Anzahl			6,9	11,3	12,3	.	18,0
<b>Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen</b>								
Personenkraftwagen	1 000			15,5 <sup>d)</sup>	21,1	33,2	17,9	.
	1 000			.	6,7	13,3		.
				1965	1971	1972	1973	1974
<b>Schiffsverkehr</b>								
<b>Binnenschifffahrt<sup>3)</sup></b>								
Beförderte Personen	1 000			20,5	29,4	15,4	.	
Beförderte Güter	1 000 t			2 327	2 544	2 710	2 962	3 975 <sup>e)</sup>
Rinder	1 000			52,8	50,8	24,4	17,2	28,2 <sup>e)</sup>
<b>Küstenschifffahrt</b>								
Beförderte Güter	1 000 t			751	475	1 827	2 059	2 082 <sup>e)</sup>
<b>Seeschifffahrt</b>								
<b>Bestand an Handelsschiffen 4)</b>			JM					
	Anzahl			38	50	54	54	54
	1 000 BRT			160	209	232	224	211
Tanker	Anzahl			3	3	3	3	2
	1 000 BRT			15,4	14,4	14,4	14,4	4,1
<b>Verkehr über See mit dem Ausland</b>								
Angekommene Schiffe	1 000 NRT			11 265	15 490	11 606	10 944	5 092 <sup>f)</sup>
Verladene Güter	1 000 t			7 529	1 829	1 709	3 021	1 299 <sup>f)</sup>
Gelöschte Güter	1 000 t			1 073	1 941	1 620	3 223	1 293 <sup>f)</sup>
<b>Luftverkehr</b>								
<b>Nationale Fluggesellschaften</b>								
Beförderte Fluggäste	1 000			2 537	3 232	3 247	3 261	2 373 <sup>g)</sup>
Beförderte Fracht	1 000 t			107,4	105,5	103,5	103,6	69,9 <sup>g)</sup>
Personenkilometer <sup>5)</sup>	Mill.			1 301	1 704	2 244	2 448	1 704 <sup>h)</sup>
Auslandsverkehr	Mill.			388	996	1 008	1 176	887 <sup>h)</sup>
Nettotonnenkilometer <sup>5)</sup>	Mill.			55,7	64,3	88,6	111,5	63,5 <sup>h)</sup>
Auslandsverkehr	Mill.			16,3	42,7	46,0	46,0	35,0 <sup>h)</sup>
<b>Ausländische Fluggesellschaften</b>								
Fluggäste								
Einsteiger	1 000			124,0	272,8	306,7	351,0	310,4 <sup>g)</sup>
Aussteiger	1 000			111,4	251,2	289,3	326,1	289,5 <sup>g)</sup>

1) Einschl. Dienstgutverkehr. - 2) Bis 1971 einschl. Spezialfahrzeuge, aber ohne Diplomatenfahrzeuge. - 3) Auf dem Río Magdalena. - 4) Schiffe ab 100 BRT. - 5) Nur Linienverkehr einschl. der im Ausland beflogenen Strecken; Ntkm einschl. Post, ab 1971 ohne Übergepäck.

a) Januar bis April. - b) 1966; einschl. Stadtstraßen. - c) Dar. 6 579 km Asphaltstraßen. - d) 1967. - e) Januar bis Oktober. - f) 1. Hj. - g) Januar bis September. - h) Januar bis August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Fracht						
Versand	1 000 t	3,1	14,6	17,9	19,6	19,3 <sup>a)</sup>
Empfang	1 000 t	3,4	10,4	10,1	10,7	13,7 <sup>a)</sup>
Rohrfernleitungen						
zum Transport von						
Erdöl (Rohöl)	km	1 548	2 680 <sup>b)</sup>	.	.	.
Raffinerieprodukten	km	939	1 298 <sup>b)</sup>	.	.	.
Erdgas	km	.	686 <sup>b)</sup>	.	.	.
Beförderungsleistungen						
Erdöl (Rohöl)	Mill. Barrels <sup>1)</sup>	66,7	75,0	63,1	.	.
Raffinerieprodukte	Mill. Barrels	22,3	44,5	48,1	32,8	28,9 <sup>c)</sup>
		1965	1970	1971	1972	1973
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen <sup>2)</sup>	Mill.	41,8 <sup>d)</sup>	58,5	72,7	71,8	.
Fernsprechan Schlüsse	1 000	410	809	856	1 010	1 080
Rundfunkteilnehmer <sup>3)</sup>	JE					
Hörfunk	1 000	2 200 <sup>e)</sup>	2 217	2 250	2 255	2 793
Fernsehen	1 000	350	810	891	1 200	1 300
		1966	1970	1971	1972	1973
<b>Fremdenverkehr</b>						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste <sup>4)</sup>	1 000	82,9	161,7	194,9	219,1	274,8
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	76,8	.	178,7	.	217,3
Wasserweg	1 000	4,7	.	0,4	.	3,8
Landweg	1 000	1,4	.	15,8	.	53,7
nach ausgewählten Herkunftsländern <sup>5)</sup>						
Vereinigte Staaten	%	32,4	30,1	21,9	31,5	.
Venezuela	%	4,0	19,5	12,0	21,2	.
Niederlande	%	3,9	0,5	0,5	6,6	.
Argentinien	%	2,5	3,4	2,5	2,9	.
Peru	%	2,7	2,9	3,8	2,8	.
Hotelzimmer	Anzahl	6 595 <sup>f)</sup>	8 472	.	21 937 <sup>g)</sup>	.
Hotelbetten	Anzahl	.	20 122	.	34 784 <sup>g)</sup>	.
Deviseneinnahmen aus dem						
Fremdenverkehr	Mill. US-\$	33	54	69	75	58
		1971	1972	1973	1974	1975

## Geld und Kredit

Währung	Peso (\$) Kolumbianischer Peso (kol\$) = 100 Centavos (c, cts)						
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM f. 1 kol\$	0,1634	0,1489	0,1122	0,0964	0,0812 <sup>h)</sup>
	JE	US-\$ f. 1 kol\$	0,0500	0,0465	0,0415	0,0400	0,0345 <sup>h)</sup>
Verbrauchergeldparität des kolumbianischen Peso im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Bogotá) <sup>6)</sup>							
100 kol\$ = ... DM <sup>6)</sup>	D	DM	21,38	19,89	17,62	15,22	12,73 <sup>i)</sup>

1) 1 Barrel = 42 US-Gallonen = 158,983 Liter. - 2) Im Inlandsverkehr aufgeführte Postsendungen. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben, Päckchen sowie eingeschriebene Sendungen, Blindenpost, Tonband- und portofreie Sendungen ein. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) 1966: ohne Rückkehrer, die ihren festen Wohnsitz in Kolumbien haben. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 6) Ohne Wohnungsmiete.

a) Januar bis September. - b) 1969. - c) Januar bis Oktober. - d) JA. - e) 1966. - f) 1967. - g) In 799 Beherbergungsbetrieben erster, zweiter und dritter Klasse. - h) 30. Juni. - i) 1. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	194	306	459	371	289 <sup>a)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1)	JE Mill. kol\$	8 534	10 729	12 424	15 874	.
Bargeldumlauf je Einw. 2)	JE kol\$	392	477	535	663	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 3)	JE Mill. kol\$	15 647	20 055	28 151	30 102	.
Spar- und Termineinlagen 3)4)	JE Mill. kol\$	3 545	5 127	7 309	6 982 <sup>b)</sup>	.
Bankkredite an Private	JE Mill. kol\$	31 272	37 515	45 220	.	.
Zentralbank	Mill. kol\$	7 517	9 339	11 600	.	.
Geschäftsbanken	Mill. kol\$	23 755	28 176	33 620	.	.
Diskontsatz der Zentralbank 5)	JE % p. a.	14 <sup>c)</sup>	14	14	16 <sup>d)</sup>	16 <sup>e)</sup>

## Öffentliche Finanzen

Staatshaushalt <sup>6)</sup>						
Einnahmen	Mill. kol\$	23 598	24 457	31 472	39 223	36 719
Ordentliche Einnahmen	Mill. kol\$	16 651	17 703	23 948	32 512	.
Steuern	Mill. kol\$	16 037	16 885	22 979	31 309	.
Direkte Steuern	Mill. kol\$	8 590	8 418	11 221	15 460	.
Einkommen und Vermögensteuer	Mill. kol\$	8 184	8 077	10 850	15 013	.
Indirekte Steuern	Mill. kol\$	7 448	8 467	11 758	15 849	.
darunter:						
Zölle	Mill. kol\$	2 645	2 690	3 650	4 854	.
Warenumsatzsteuer	Mill. kol\$	1 676	2 140	2 656	4 211	.
Sonstige ordentliche Einnahmen	Mill. kol\$	614	818	969	1 203	.
Außerordentliche Einnahmen	Mill. kol\$	6 947	6 755	7 524	6 711	.
Ausgaben	Mill. kol\$	22 291	24 064	29 802	31 422	36 719 <sup>f)</sup>
Laufende Ausgaben	Mill. kol\$	12 560	14 546	15 861	13 152	18 497 <sup>f)</sup>
Investitionsausgaben	Mill. kol\$	9 731	9 518	13 941	18 271	18 222 <sup>f)</sup>
Nationalalkongreß	Mill. kol\$	127	154	172	235	.
Ministerien für:						
Arbeit	Mill. kol\$	519	530	702	943	.
Außeres	Mill. kol\$	157	192	272	292	.
Bergbau und Energie	Mill. kol\$	70	62	79	333	1 345
Bildung	Mill. kol\$	3 302	4 099	5 552	6 014	7 035
Finanzen	Mill. kol\$	1 795	2 156	2 824	3 363	3 941
Gesundheit	Mill. kol\$	1 630	1 664	2 186	2 447	3 254
Inneres	Mill. kol\$	327	336	380	414	.
Justiz	Mill. kol\$	881	966	1 225	1 422	.
Landwirtschaft	Mill. kol\$	1 261	1 447	1 391	1 224	1 323
Öffentliche Arbeiten	Mill. kol\$	3 160	3 361	3 674	2 511	2 858
Verkehr	Mill. kol\$	167	144	138	152	.
Verteidigung	Mill. kol\$	3 789	2 255	2 479	2 761	3 292
Wirtschaftsentwicklung	Mill. kol\$	785	1 450	2 107	1 400	.
Staatspolizei	Mill. kol\$	1 488	1 571	1 745	2 195	2 289
Schulendienst	Mill. kol\$	2 286	3 093	4 127	4 940	.
Sonstige Ausgaben	Mill. kol\$	547	584	751	778	.
Mehreinnahmen	Mill. kol\$	+ 1 307	+ 393	+1 670	+ 7 801	-
Staatsschuld	JE Mill. kol\$	26 489	33 205	39 615	45 068	.
Innere Verschuldung	Mill. kol\$	10 012	12 086	13 435	16 507	.
Äußere Verschuldung	Mill. kol\$	16 478	21 119	26 180	28 561	.

## Preise und Löhne

### Preise

Index der Großhandelspreise	D	1970 = 100	112	132	169	230	.
Rohstoffe 7)		1970 = 100	108	128	171	241	.
Fertigwaren		1970 = 100	110	126	155	215	.
Nahrungsmittel		1970 = 100	118	136	182	247	.
Produktionsgüter		1970 = 100	108	125	146	207	.

1) Ohne Bestände der Banken. - 2) Jeweils bezogen auf den Bevölkerungsstand vom 15. Juli. - 3) Geschäftsbanken. - 4) Einschl. Deviseneinlagen. - 5) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 6) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren; 1974: vorläufiges Ergebnis, 1975: Voranschlag. - 7) Einschl. Halbfertigwaren.

a) 31. Juli. Außerdem gab es Sonderziehungsrechte im Wert von 25 Mill. US-\$. - b) 31. März. - c) Satz gültig seit Januar 1970. - d) Satz gültig seit Februar. - e) Satz gültig am 31. Mai. - f) Voranschlag 1976: 52 823 Mill. kol\$, davon 36 750 Mill. kol\$ für laufende Ausgaben und 16 073 Mill. kol\$ für Investitionsausgaben.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Verbrauchsgüter	1970 = 100	117	140	174	222	.
Inlandswaren	1970 = 100	113	134	171	226	.
Einfuhrwaren	1970 = 100	110	128	164	233	.
Ausfuhrwaren	1970 = 100	103	126	172	254	.
		1970	1971	1972	1973	1974
Großhandelspreise ausgewählter Waren in Bogotá 1)						
Rindfleisch, 1. Qualität	kol\$/arroba <sup>2)</sup>	131,50	155,70	187,65	267,80	324,85
Schweinefleisch, 1. Qualität	kol\$/arroba	153,50	166,40	187,25	266,30	330,85
Weizen, 1. Qualität	kol\$/arroba	32,70	32,80	33,10	52,10	49,04
Mais, gelb	kol\$/arroba	36,60	28,70	45,40	71,60	61,94
Bohnen, weiß, trocken	kol\$/arroba	98,00	111,20	144,25	200,50	197,14
Erbsen, trocken	kol\$/arroba	87,00	98,35	98,50	136,80	197,00
Kaffee "Pergamino"	kol\$/arroba	119,80	117,38	142,20	191,20	182,74
		1969	1971	1972	1973	1974
Preisindex für die Lebenshaltung der Arbeiter 3)						
Ernährung	D 1970 = 100 <sup>4)</sup>	94	115	131	163	207
Bekleidung	1970 = 100	96	117	136	179	234
Wohnung	1970 = 100	91	110	130	162	201
Verschiedenes	1970 = 100	91	114	126	150	177
	1970 = 100	92	111	122	138	173
Preisindex für die Lebenshaltung der Angestellten 3)						
Ernährung	D 1970 = 100 <sup>4)</sup>	93	113	128	157	196
Bekleidung	1970 = 100	95	115	134	174	227
Wohnung	1970 = 100	90	110	128	157	193
Verschiedenes	1970 = 100	93	112	126	146	172
	1970 = 100	92	111	122	137	168
		1970	1971	1972	1973	1974
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Bogotá 5)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	kol\$/kg	15,34	18,04	20,62	26,62	32,78 <sup>a)</sup>
Fisch, frisch	kol\$/kg	10,71	17,20	22,08	.	.
Eier	kol\$/St	.	1,08	1,08	1,25	1,48
Butter	kol\$/kg	26,14	29,82	33,00	40,02	.
Käse, vollfett	kol\$/kg	21,67	21,62	27,32	34,52	43,44
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	kol\$/l	1,60	.	2,19	2,45	.
Weißbrot	kol\$/kg	6,26	7,25	9,04	12,27	20,15
Makkaroni	kol\$/kg	3,56	7,84	9,52	9,52	34,00
Maismehl 6)	kol\$/kg	3,10	3,28	.	.	.
Reis, ganzkörnig, poliert	kol\$/kg	3,83	4,70	4,42	6,30-6,76	9,16
Bohnen, trocken	kol\$/kg	11,11	17,86	19,34 <sup>b)</sup>	19,56 <sup>b)</sup>	.
Erbsen, trocken 6)	kol\$/kg	8,41	9,66	10,18	13,98 <sup>b)</sup>	.
Kartoffeln	kol\$/kg	1,49	2,48	2,98	2,16	3,10
Zwiebeln	kol\$/kg	2,05	2,35	2,21	2,32	4,28
Apfelsinen	kol\$/kg	2,14	2,38	2,29	2,59	4,08
Bananen 6)	kol\$/kg	2,21	2,03	.	.	.
Zucker, weiß, granuliert	kol\$/kg	2,62	2,64	3,00	3,38	4,30
Salz	kol\$/kg	0,82	0,92	1,00	1,23	1,81
Kaffee, rein, geröstet	kol\$/kg	13,99	13,98	17,50	21,32	25,96
		1969	1970	1971	1972	1973
Löhne						
Index der Reallöhne <sup>7)</sup>	D 1968 = 100	97,6	101,3	95,9	92,6	80,1 <sup>c)</sup>

1) Mai des jeweiligen Jahres. - 2) 1 arroba = 12,5 kg. - 3) Dezember des jeweiligen Jahres. - 4) Originalbasis: Juli 1954 bis Juni 1955 = 100. - 5) Oktober des jeweiligen Jahres; 1971: Landesdurchschnitt. - 6) Jahresdurchschnittspreise in Bogotá. - 7) Löhne aller von der Sozialversicherung erfaßten Arbeitnehmer.

a) Bruststück. - b) Oktober. - c) D Januar bis Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
<b>Durchschnittliche Bruttotagesverdienste erwachsener Arbeiter in der Landwirtschaft</b>						
In tropischen Gebieten						
männliche Arbeiter	kol\$	11,95	14,75	15,55	19,00	19,30
weibliche Arbeiter	kol\$	9,55	11,35	12,55	14,35	14,75
In den übrigen Gebieten						
männliche Arbeiter	kol\$	10,60	13,40	14,15	15,05	17,05
weibliche Arbeiter	kol\$	7,95	9,80	11,05	12,85	12,85
<b>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1)</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Erdölgewinnung	kol\$	6,22	7,58	8,55	9,61	9,96 <sup>a)</sup>
Verarbeitendes Gewerbe	kol\$	3,65	4,58	5,05	5,53	5,90
Nahrungsmittelindustrie	kol\$	3,17	3,98	4,37	4,75	5,03
Getränkeindustrie	kol\$	4,72	5,63	5,80	6,28	6,61
Tabakindustrie	kol\$	3,36	3,55	3,89	4,35	4,80
Textilindustrie	kol\$	3,84	4,93	5,59	6,27	6,70
Bekleidungsindustrie	kol\$	2,65	3,16	3,37	3,65	3,89
Holzindustrie	kol\$	2,91	3,50	3,70	4,00	4,34
Möbelindustrie	kol\$	3,13	3,82	4,13	4,40	4,58
Papierindustrie	kol\$	3,97	5,41	6,09	6,93	7,48
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	kol\$	3,78	5,26	5,72	6,30	6,56
Lederindustrie	kol\$	3,01	3,88	4,29	4,72	4,90
Gummiverarbeitung	kol\$	4,40	5,58	6,52	7,19	7,55
Chemische Industrie	kol\$	3,05	4,11	4,46	4,89	5,22
Erdölverarbeitung	kol\$	6,89	8,34	9,70	10,19	11,02
Verarbeitung von Steinen und Erden	kol\$	3,67	4,69	5,14	5,58	6,07
Eisen- und Metallerzeugung	kol\$	3,75	4,86	5,32	6,01	6,46
EBM-Waren-Industrie	kol\$	3,28	4,22	4,58	4,90	5,15
Maschinenbau	kol\$	3,27	4,35	4,89	5,41	5,79
Elektrotechnische Industrie	kol\$	3,57	4,60	5,16	5,48	5,78
Fahrzeugbau	kol\$	3,52	4,24	4,61	5,23	5,69
<b>Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2)</b>						
Verarbeitendes Gewerbe	kol\$	1 713	2 194	2 435	2 750	2 973
Nahrungsmittelindustrie	kol\$	1 586	2 026	2 277	2 463	2 716
Getränkeindustrie	kol\$	1 750	2 167	2 335	2 589	2 785
Tabakindustrie	kol\$	1 669	1 842	2 124	2 477	2 586
Textilindustrie	kol\$	1 596	2 087	2 393	2 779	3 134
Bekleidungsindustrie	kol\$	1 162	1 463	1 585	1 745	1 846
Holzindustrie	kol\$	1 414	1 795	1 926	2 072	2 191
Möbelindustrie	kol\$	1 442	1 788	2 035	2 103	2 141
Papierindustrie	kol\$	2 095	2 819	3 139	3 579	4 069
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	kol\$	1 467	1 890	2 085	2 349	2 581
Lederindustrie	kol\$	1 390	1 831	2 118	2 342	2 700
Gummiverarbeitung	kol\$	2 176	2 744	3 042	3 423	3 742
Chemische Industrie	kol\$	1 700	2 305	2 590	2 852	3 068
Erdölverarbeitung	kol\$	3 683	4 832	5 470	6 412	6 544
Verarbeitung von Steinen und Erden	kol\$	1 834	2 346	2 488	2 731	3 011
Eisen- und Metallerzeugung	kol\$	1 560	1 872	2 170	2 679	2 888
EBM-Waren-Industrie	kol\$	1 635	2 099	2 280	2 563	2 855
Maschinenbau	kol\$	1 419	1 896	2 098	2 437	2 701
Elektrotechnische Industrie	kol\$	1 826	2 439	2 519	2 890	3 152
Fahrzeugbau	kol\$	1 402	1 693	1 876	2 122	2 303
		1969	1970	1971	1972	1973
<b>Sozialprodukt</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>						
in jeweiligen Preisen	Mill. kol\$	110 953	130 591	153 766	185 535	242 480
je Einwohner	kol\$	5 423	6 183	7 057	8 250	10 447

1) 1970: Januar bis Juni. - 2) 1970: Juni.

a) Jahresdurchschnitt. 1971: 9,55 kol\$, 1972: 9,88 kol\$, 1973: 9,99 kol\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 15,1	+ 17,7	+ 17,7	+ 20,7	+ 30,7
je Einwohner	%	+ 11,5	+ 14,0	+ 14,1	+ 16,9	+ 26,6
in Preisen von 1958	Mrd. kol\$	36,1	38,5	40,6	43,5	46,6
je Einwohner	kol\$	1 764	1 823	1 863	1 934	2 008
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,5	+ 6,6	+ 5,5	+ 7,1	+ 7,1
je Einwohner	%	+ 3,2	+ 3,3	+ 2,2	+ 3,8	+ 3,8
<b>Entstehung</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. kol\$	30 536	34 952	40 223	49 746	67 002
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mill. kol\$	1 551	1 831	2 245	2 755	3 330
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. kol\$	2 529	2 476	2 593	2 504	3 160
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. kol\$	20 348	24 211	29 522	36 551	49 570
Baugewerbe	Mill. kol\$	5 459	6 314	7 938	8 843	11 827
Handel	Mill. kol\$	18 443	22 155	25 392	30 306	40 839
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. kol\$	7 362	8 884	10 164	11 375	13 520
Übrige Bereiche	Mill. kol\$	24 725	29 766	35 689	43 455	53 232
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. kol\$	110 953	130 591	153 766	185 535	242 480
<b>Verteilung</b>						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. kol\$	41 862	48 746	57 808	68 117	82 885
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. kol\$	50 861	61 060	72 064	89 557	125 445
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. kol\$	- 2 676	- 3 592	- 3 690	- 4 478	- 5 150
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkeinkommen)	Mill. kol\$	90 047	106 214	126 182	153 196	203 180
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. kol\$	9 217	10 565	11 731	13 860	17 212
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. kol\$	99 264	116 779	137 913	167 056	220 392
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. kol\$	+ 663	+ 486	+ 656	+ 749	+ 1 017
= Verfügbares Einkommen	Mill. kol\$	99 927	117 265	138 569	167 805	221 409
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch	Mill. kol\$	81 677	94 623	111 435	134 702	173 265
Staatsverbrauch	Mill. kol\$	7 833	9 962	13 429	14 649	18 690
Anlageinvestitionen	Mill. kol\$	21 230	25 850	31 313	33 960	44 158
Vorratsveränderung	Mill. kol\$	+ 1 485	+ 2 280	+ 3 371	+ 3 363	+ 3 531
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. kol\$	14 675	18 516	19 151	25 217	37 526
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. kol\$	15 947	20 640	24 933	26 356	34 690
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. kol\$	110 953	130 591	153 766	185 535	242 480
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Zahlungsbilanz (Salden)</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 1)	Mill. SZR <sup>2)</sup>	- 14	- 148	+ 134	+ 235	+ 260
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 315	- 339	- 333	- 310	- 331
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 12	- 3	- 9	- 11	- 17
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 303	- 336	- 324	- 299	- 314
Übertragungen (öffentl. und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 36	+ 34	+ 32	+ 29	+ 26

1) Fob-Werte. - 2) Sonderziehungsrechte. Ende 1972 bewegt sich der Umrechnungskurs von: 1 SZR = 19,78 kol\$ bis 1 SZR = 28,40 kol\$; 1973: 1 SZR = 28,35 kol\$; 1974: 1 SZR = 31,55 kol\$. Diese Kurse sind Näherungswerte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 293	- 453	- 167	- 46	- 45
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 226	- 179	- 228	- 241	- 139
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 115	- 160	+ 34	+ 144	+ 72
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 30	- 24	+ 104	+ 104	- 100
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 311	- 363	- 90	+ 7	- 167
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 18	- 90	- 77	- 53	+ 122

## Entwicklungsplanung

Einem ersten Entwicklungsplan (1961 bis 1964) folgte zur Weiterführung des Entwicklungsprogramms ein Zehnjahresplan (1961 bis 1970/ Plan de Desarrollo Económico y Social). Er konnte jedoch wegen mangelnder Finanzierungsmittel nicht durchgeführt werden. Statt dessen wurde vom Planungsamt (Departamento Administrativo de Planeación) ein Vierjahresplan 1966 bis 1969 entworfen. Hauptziele waren die Förderung der Landwirtschaft, des Wohnungsbaues sowie von Projekten für die städtische Wasserversorgung und Kanalisation.

Bereits 1968 wurde ein erweitertes Investitionsprogramm für die Jahre 1968 bis 1973 in Kraft gesetzt; es ergänzte den zweiten Vierjahresplan, dessen Vorhaben nur zum Teil realisiert werden konnten. Im Investitionsplan, der zahlreiche Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur (Energieversorgung, Verkehr und Nachrichtenwesen, sozialer Wohnungsbau) vorsah, standen Projekte zum Ausbau der Industrie im Vordergrund. Anfang 1969 wurde ein "Industrie- und Handelsrat" (Consejo de Industria y Comercio) geschaffen; er arbeitet als Konsultativorgan eng mit dem Planungsamt zusammen. Eine wichtige Rolle spielt auch das staatliche Industrieministerium (Instituto de Fomento Industrial/IFI); es gewährt förderungswürdigen Produktionszweigen Investitionen und Kredite und ist an zahlreichen Großunternehmen (u. a. chemische Industrie, Automobilmontage) beteiligt.

Es bestehen Sonderprogramme zur Entwicklung der Gebiete an den Grenzen zu Venezuela und

Ecuador sowie für die nordwestliche Provinz Chocó. Die Planungen erstrecken sich hauptsächlich auf die Verbesserung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, der Energieversorgung und der Landwirtschaft. Auf längere Sicht ist der Erfolg der Planungen weitgehend vom Gelingen der regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) und des subregionalen Zusammenschlusses der Andenstaaten (Bolivien, Chile, Ecuador, Kolumbien, Peru und Venezuela) innerhalb der ALALC abhängig.

Das Investitionsprogramm für 1968 bis 1973 wurde Ende 1970 vom "Nationalen Planungsrat" durch den Entwicklungsplan für die Jahre 1971 bis 1973 abgelöst. Bereits im Dezember 1971 wurde ein neuer Dreijahresplan 1972 bis 1974 veröffentlicht. Das hochgesteckte Ziel eines Wirtschaftswachstums von 7,5 % wurde zurückgestellt. In den Vordergrund sind die Probleme der Verstädterung und die Schaffung neuer Arbeitsplätze getreten. Die am Rande der Großstädte bisher unter menschenunwürdigen Verhältnissen lebenden Zuwanderer, meist landlose Bauern, die größtenteils ohne Arbeit, ohne Einkommen, ohne Gesundheitsdienste und Schulen bleiben, sollen in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden. Besondere Förderung sollten die Investitionen im Wohnungsbau und in den Infrastruktureinrichtungen erhalten. Weitere Schwerpunkte waren die Steigerung des Exports und der landwirtschaftlichen Produktivität.

Der Plan für öffentliche Investitionen (1972 bis 1974) ging nur noch von Zuwachsraten von etwa 6 % aus. Die Korrekturen wurden wegen der zurückgehenden Einnahmen aufgrund der abnehmenden Kaffee-Exporte vorgenommen. Es wurde mit Preissteigerungsraten von 8 bis 9 % gerechnet. Inzwischen hat sich die Wirtschaftslage erheblich verschlechtert. Die Inflationsrate stieg von 14,3 % (1972) über 23,1 % (1973) auf 26,0 % (1974). Mit dem raschen Ansteigen der Lebenshaltungskosten ging eine Abnahme der Wirtschaftstätigkeit einher. Im September 1974 hat die Regierung, gestützt auf Art. 122 der Verfassung, den befristeten Wirtschaftsnotstand ausgerufen und eine Reihe von einschneidenden Maßnahmen verfügt: u. a. Kürzung des Haushaltsplanes 1975 auf 33,2 Mrd. kol\$, um das Defizit auf 3 Mrd. kol\$ zu reduzieren, ferner Verstaatlichung der Erdölförderung, Senkung von Subventionen. Ende 1974 wurden die Richtlinien für die Entwicklungspolitik bekanntgegeben. Es wird

mehr Wert auf die Förderung wichtiger Wirtschaftsbereiche als auf die Expansion des Bruttoinlandsprodukts gelegt. Schwerpunkte sind die Exportförderung bei gleichzeitiger Diversifizierung der Exportprodukte, die Förderung der Landwirtschaft (Wachstumsrate der agrarischen Produktion über 5 %), ferner die Regional- und Stadtentwicklung. Der fortschreitenden Konzentration der Industrie in den Städten Bogotá, Medellín, Cali und Barranquilla soll durch Industrieansiedlungen in mittleren und kleinen Städten entgegengewirkt werden. Große Aufmerksamkeit wird der Entwicklung des Bergbaues gewidmet. Die bisher wenig genutzten Nickel-, Erdgas- und Kohlevorkommen sollen im Rahmen von Entwicklungsprogrammen abgebaut werden. Nach vorläufigen Schätzungen wird für 1975 eine reale Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von 4 bis 5 % gegenüber 6,1 % im Jahre 1974 erwartet.

## Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1974	<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	344,3
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	221,7
b) Kredite	116,9
darunter:	104,8
Öffentliche Entwicklungshilfe <sup>1)</sup> insgesamt 1950 bis 1974	<u>Mill. DM</u>
a) Technische Hilfe i.w.S.	189,9
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	114,7
c) Kapitalhilfe	2,2
2. Private Leistungen insgesamt	73,0
a) Kredite und Direktinvestitionen	<u>Mill. DM</u>
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	122,6
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1973	<u>Mill. US-\$</u>
darunter:	1 043,90
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u>
Bundesrepublik Deutschland	926,75
Kanada	58,44
	19,92
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1973	<u>Mill. US-\$</u>
darunter:	661,80
Weltbank	<u>Mill. US-\$</u>
International Development Bank	424,40
UN	132,99
	38,83

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe  
der Bundesrepublik Deutschland

Technisches Ausbildungsvorhaben in Barranquilla; forst- und holzwirtschaftlicher Lehr- u. Demonstrationsbetrieb Carare-Opon; Planung der Elektrizitätsversorgung; Förderung des Primarschulwesens, Förderung von Partnerschaften zwischen kolumbianischen und deutschen Universitäten; Wasserversorgung Manizales; Stromversorgung Narino; Wärmekraftwerk Planta Termica del Norte; Stromversorgung auf der Insel San Andrés; Ausbau der Stromerzeugungskapazität Tumaco; Luftnavigationshilfen; Ausrüstung von Krankenhäusern.

Quellenhinweis \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Departamento Administrativo Nacional de Estadística (DANE), Bogotá	Anuario general de estadística 1968 Boletín mensual de estadística Debate agrario documentos, 1971 Censo de energía eléctrica 1970 Anuario de transportes y comunicaciones 1971 - 1972
Banco de la República, Bogotá	Revista del Banco de la República
Colombia Information Service, Colombian Center, New York	Colombia Today

---

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A4  
Preis DM 6,—, Jahresbezugspreis DM 64,—

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4  
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,—	Indonesien 1974	10,—	Mali 1966	5,—
Äthiopien 1972	11,—	Irak 1967	6,—	Marokko 1975	10,—
Algerien 1975	10,—	Jordanien 1969	9,—	Ostafrikanische	
Birma 1972	9,—	Jugoslawien 1974	11,—	Gemeinschaft 1971	11,—
Bulgarien 1972	9,—	Kenia 1969	9,—	Pakistan 1974	9,—
Burundi 1967	4,—	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,—	Panama 1966	7,—
Ceylon 1972	9,—	Korea, Süd- 1969	9,—	Polen 1973	11,—
China (Taiwan) 1970	9,—	Länder im Rat für		Rumänien 1974	10,—
Dominikan.Republik 1965	4,—	gegenseitige Wirt-		Tschad 1964	5,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	schaftshilfe 1970	11,—	Tschechoslowakei 1975	10,—
El Salvador 1965	6,—	Liberia 1973	9,—	Türkei 1972	11,—
Ghana 1972	9,—	Madagaskar 1973	9,—	Tunesien 1970	11,—
Guinea 1967	5,—	Malawi 1967	8,—	Ungarn 1972	9,—
Haiti 1965	5,—	Malaysia 1969	11,—		

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—  
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—, Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,— Ab Jahrgang 1974 DM 3,—, Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—  
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes)

Äquatorialguinea 1972	Gabun 1973	Liberia 1975	Senegal 1974
Äthiopien 1975	Ghana 1974	Liechtenstein 1975	Sorabien 1974
Ärbonien 1974	Griechenland 1975	Luxemburg 1971	Sowjetunion 1974
Algerien 1974	Großbritannien 1975	Madagaskar 1974	Spanien 1975
Algerien 1974	und Nordirland 1973	Malawi 1973	Sri Lanka
An ola 1975	Guinea 1975	Mali 1971	(Ceylon) 1975
Argentinien 1974	Guayana 1973	Malta 1972	Shan 1974
Australien 1975	Haiti 1972	Mauretanien 1975	Südafrika 1974
Bahamas 1974	Honduras 1972	Mexiko 1975	Südrhodesien 1975
Bahrain, Katar 1972	Indien 1975	Mongolei 1974	Swasiland
Bangladesch 1975	Irak 1975	Mosambik 1975	(Botsuana-
Barbade 1973	Iran 1975	Nepal 1973	Lesotho) 1975
Belgien 1971	Irland 1975	Neuseeland 1975	Syrien 1975
Birma 1975	Island 1971	Nicaragua 1975	Tansania 1974
Bolivien 1974	Israel 1974	Niederlande 1974	Thailand 1975
Botsuana 1974	Japan 1974	Niger 1973	Togo 1975
(Lesotho-	Jemen Arab. Rep.	Nigeria 1975	Trinidad und
Swasiland) 1975	u. Dem. Volksrep. 1973	Norwegen 1974	Tobago 1970
Brasilien 1974	Jordanien 1975	Obervolta 1975	Tschad 1974
Bulgarien 1973	Kamerun 1974	Oman 1974	Türkei 1975
Burundi 1974	Kanada 1974	Österreich 1975	Tunesien 1974
Chile 1974	Kenia 1975	Pakistan 1975	Uganda 1974
China (Taiwan) 1974	Khmer-Republik	Panama 1973	Ungarn 1973
China, Volksrep. 1975	(Kambodscha) 1974	Papua-Neuguinea 1975	Uruguay 1975
Costa Rica 1974	Kolumbien 1975	Paraguay 1975	Venezuela 1975
Dänemark 1974	Kongo, Volksrep. 1974	Peru 1974	Vereinigte Arab.
Dahome 1974	Korea, Nord- 1971	Philippinen 1974	Emirate 1975
Ecuador 1974	Kuba 1975	Polen 1974	Vietnam, Nord- 1973
Elfenbeinküste 1975	Kuwait 1974	Portugal 1975	Zaire (Dem. Rep.
El Salvador 1973	Laos 1971	Rumänien 1972	Kongo) 1974
Fidschi 1972	Lesotho (Botsuana-	Ruanda 1974	Zentralafrik.
Finnland 1975	Swasiland) 1975	Sambia 1975	Republik 1974
Frankreich 1973	Libanon 1975	Saudi-Arabien 1975	Zypern 1975
		Schweiz 1975	

Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42-1120.